



Geschäftsbericht 2021

Aufbruch zu neuen Horizonten

Das Jahr 2021 in Kürze	4
Eindrücke	6
Geschäftseinheit Handel	8
Geschäftseinheit Agrar	10
Geschäftseinheit Energie	14
Geschäftseinheit Immobilien	19
Geschäftseinheit Innovation	20
Geschäftseinheit Produktion	22
Dienstleistungseinheiten	24
Finanzielle Berichterstattung zum konsolidierten Abschluss 2021	28
Konsolidierte Erfolgsrechnung	29
Konsolidierte Bilanz	30
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	31
Konsolidierte Geldflussrechnung	32
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	33
Allgemeine Grundlagen	33
Finanzanlagen	35
Wertbeeinträchtigungen	35
Umsatzerfassung	35
Anmerkungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz	36
Nettoerlös 2021: Anteil nach Geschäftsbereichen	37
Bericht der Revisionsstelle	50
Erfolgsrechnung LAVEBA Genossenschaft	53
Bilanz LAVEBA Genossenschaft	54
Anhang LAVEBA Genossenschaft	56
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	59
Bericht der Revisionsstelle	60
Organe LAVEBA Genossenschaft	62

Aufbruch zu neuen Horizonten

Im Berichtsjahr 2021 erwirtschaftete die LAVEBA einen konsolidierten Nettoerlös von CHF 599.5 Mio. Dies ist eine Steigerung um 14%. Alle Geschäftsbereiche haben einen Beitrag zu dieser Steigerung geleistet. Die Umsetzung der im Jahr 2018 verabschiedeten Strategie bedingte verschiedene Projekte. Damit verbunden sind höhere Personal- und Betriebskosten. Das Unternehmensergebnis erhöhte sich leicht auf CHF 18.9 Mio. (Vorjahr: CHF 18.7) und das Eigenkapital erhöhte sich auf CHF 229.5 Mio. (Vorjahr: CHF 182.6 Mio.).

Bereits zum dritten Mal in Folge kamen im Jahr 2021 treuen LANDI-Agrar-Kunden in den Genuss unserer Landwirtschaftlichen Treueprämie. Im Herbst wurden ausserdem Gutschriftsanzeigen im Wert von rund CHF 520'000 ausgestellt. Auch 2021 war ein Jahr, in dem uns die Auswirkungen der Corona-Pandemie erheblich tangierten. Dank den dienstbereiten und motivierten Mitarbeitenden in allen Betrieben ist es erneut gelungen, diese besondere Herausforderung gut zu meistern. Dafür bedanken wir uns herzlich bei unseren Mitarbeitenden.

Detailhandel

Nach einem verhaltenen Start aufgrund der Corona-Massnahmen entwickelte sich der Umsatz im Jahr 2021 wiederum sehr erfreulich. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Umsatzplus von 6.2 Prozent im Vergleich mit dem Vorjahr. Der seit 2017 betriebene Onlineshop wird von unserer Kundschaft sehr rege genutzt. Aufgrund des überdurchschnittlichen Wachstums wird dieser Verkaufskanal weiter ausgebaut. Auch die LAVEBA-Tankstellenshops konnten den Umsatz erneut steigern und am Standort Biberbrugg eröffnete die LANDI Einsiedeln AG einen neuen Shop an bester Lage. Wir halten an unserer Wachstumsstrategie fest und möchten mit LAVEBA Shops ohne Tankstellen zusätzliche Marktanteile in der urbanen Bevölkerung gewinnen.

Agrar

Die schwierigen Wetterbedingungen im Frühjahr und Sommer 2021 stellten eine grosse Herausforderung für den Pflanzenanbau dar. Dank guter Beziehungen zu leistungsstarken Partnern konnten die Landwirte jedoch fortwährend mit Produktionsmitteln und Dienstleistungen bedient werden. Die hohen Niederschlagsmengen während des Sommers waren Ursache für verschiedene Pilzkrankheiten. Das Einfahren war nur in einer kurzen Zeitspanne möglich und war beeinträchtigt durch Hagelschäden. Zur deutlichen Umsatzsteigerung im Bereich UFA-Mischfutter

beigetragen haben insbesondere die Big Bags für das Abfüllen von Lose-Mischfutter in den LANDI. Im Jahr 2021 bedankten wir uns bei unseren treuen LANDI-Agrarkunden zum dritten Mal in Folge und versandten dazu zwischen Mai und Juli rund 1'700 Geschenkpakete.

Energie

Das Geschäftsjahr 2021 stand für die Geschäftseinheit AGROLA unter dem Zeichen stetig steigender Rohölpreise. Ende 2021 lagen die Preise hierfür mehr als ein Viertel über denjenigen vom Jahresbeginn. Das Netz der AGROLA-Tankstellen ist 2021 mit der Eröffnung der neuen Tankstelle mit Shop in Biberbrugg auf 71 angewachsen. Wie schon im Vorjahr ist es gelungen, die Marktanteile zu vergrössern. Beim Heizöl verzeichneten wir im Dezember einen Verkaufsrekord aufgrund der per 01.01.2022 eingeführten CO₂-Abgabe. Der Absatz von AdBlue stieg im Vergleich zu 2020 um 23 Prozent an. Vergrössert wurde auch die Anzahl Tankstellen mit Strom-Schnellladestationen. Markant war ebenso der Anstieg bei den Tankmöglichkeiten von Wasserstoff: Gab es bisher eine H₂-Tankstelle, waren es per Ende 2021 national bereits neun H₂-Tankstellen.

Produktion

Auch 2021 zeigte uns das wirtschaftliche Umfeld coronabedingt seine Grenzen auf. Für uns massgeblich relevant sind die Sektoren Tourismus und Gastronomie, wo wir über einen Marktanteil von 38 Prozent verfügen. Die Aufhebung des Lockdowns bewirkte einen massiven Aufschwung, von dem auch wir merklich profitieren konnten: Die Umsätze während der Sommermonate bewegten sich auf Rekordniveau. Die regionalen Partner im Pflanzenanbau litten 2021 unter extremen Wetterbedingungen, was unsererseits die Beschaffung im Hochsommer erschwerte. Die Online-Einkaufsplattform HOGASHOP bietet den Kunden nach einer Optimierung noch bessere Einkaufsbedingungen sowie Unterstützung und Entlastung in der Betriebsführung.

Immobilien

Die strategische Ausrichtung der DLE Immobilien sieht das Wachstum des Immobilien-Portfolios vor sowie dessen Stärkung von Dienstleistungen für andere Bereiche innerhalb von LAVEBA. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten gegenüber 2020 8.3 Prozent mehr Mietzinseinnahmen verbucht werden. Für 2022 darf mit zusätzlichen Mehreinnahmen gerechnet wer-

den dank Neuzukäufen von Liegenschaften und Fertigstellung weiterer Immobilien. In den Gebäuden Neumarkt 3 und 5 in St. Gallen erwarb LAVEBA im Berichtsjahr einen Miteigentumsanteil von 10 Prozent und erhöhte dort damit ihren Anteil der Miteigentümerschaft auf 25 Prozent. Anfangs November 2021 konnte die Tankstelle mit Shop in Biberbrugg eröffnet werden. In Grabs wird voraussichtlich im Herbst 2022 eine Tankstelle mit Shop eröffnet in einem Neubau mit 12 Wohnungen. Eine weitere Tankstelle mit Shop wird in Thal gebaut.

Marketing

Die Startseite der Website laveba.ch wirkt nach einer Umgestaltung nicht nur frischer und moderner, sondern ist nun auch noch benutzerfreundlicher. Die Websites rhyoel.ch sowie fasstan.ch erscheinen neu im LAVEBA-Design. Zusammen mit caviezel giovanettoni ag ist das Cross-Docking-Projekt LAVEBA Genuss lanciert worden – ein Onlineshop für Privatkunden, über den die Kundschaft ein breites Sortiment an Frischeprodukten bestellen kann. Der LAVEBA-Newsletter erreicht derzeit rund 4'500 Empfänger. Er ist ein sehr geeignetes Instrument für die personalisierte Kundenansprache.

Personal

Das bestehende Dienstleistungsangebot von Personal- und Lohnadministration wurde 2021 um Rekrutierung und Entwicklung erweitert. Im Juni erfolgte die Einführung eines anwenderfreundlichen Rekrutierungstools. Im vierten Quartal fiel der Start für die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für einen Teilsystemwechsel der Personal- und Lohnadministration per Januar 2022, welche in Zusammenhang mit der Umstellung des IT-Business-Systems der LAVEBA Genossenschaft stehen.

Informatik

Technologischer Wandel und Corona waren die massgebenden Faktoren in der IT im Jahr 2021. Es wurde eine moderne Software-Verteilung aufgebaut und die 160 Thinclients durch moderne PCs ersetzt. Innerhalb von vier Monaten wurde so die komplette Rechnerinfrastruktur ausgetauscht.

Da die beiden Rechenzentren technisch veraltet sind, wurde ein neues Hostcenter evaluiert und ab Februar aufgebaut und bezogen. Die interne Reorganisation per 1.1.2022 und der damit einhergehende Abgang langjähriger Mitarbeitenden stellten eine grosse Herausforderung im zweiten Semester dar.

Finanzen

LAVEBA arbeitet seit 2021 mit einem neuen internen Kontrollsystem (IKS). Das zeitgemässe Führungsinstrument bietet technische Unterstützung in der Erreichung der Unternehmensziele. Per 01.01.2021 fusionierte die LAVEBA Genossenschaft mit den Tochtergesellschaften Sigrist Fasstan AG, Hoefle + Ehrler AG, LV-Beteiligungs AG sowie cool food relation ag. Dies mit dem Zweck, die administrativen Aufwände zu reduzieren.

2021 wurden erhebliche Investitionen in den Ausbau der Auswertungen für die LANDI getätigt. Das Auswertungsverfahren URM wurde 2021 abgelöst durch Qlik Sense.

Mit der Einführung in der LANDI Goldach-Mörschwil konnte die Implementierung von B4L 2021 bei allen LANDI im LAVEBA-Gebiet nach sechs Jahren erfolgreich abgeschlossen werden.

Ausblick

Wir werden weiter daran arbeiten, die vor zwei Jahren festgelegte strategische Ausrichtung der LAVEBA umzusetzen. Dazu bedarf es einer fortwährenden, wachsamem Beobachtung der Entwicklungen im Marktumfeld, aber auch das Erkennen von Kundenbedürfnissen und zeitnahe Reagieren darauf. Eine tragfähige, erfolgreiche Strategie braucht ein starkes, breitabgestütztes Fundament. Die Diskussion über unsere längerfristigen Ziele und die zielführende Strategie werden wir 2022 intensiv führen.

Ein aussergewöhnliches Jahr

Die LAVEBA Genossenschaft blickt auf ein aussergewöhnliches Jahr zurück. Auch das zweite Coronajahr hat seine Spuren hinterlassen. Wir dürfen feststellen, dass wir die Ausserordentlichkeiten zusammen mit unseren Mitgliedern gut gemeistert haben. An die angeordneten Massnahmen wie Maskentragpflicht am Arbeitsplatz, Homeoffice-Pflicht und soziale Distanzierung musste man sich wohl oder übel rasch gewöhnen. Wir dürfen jedoch sagen, dass sich alle unsere Mitarbeitenden mit sehr grosser Disziplin an die Massnahmen hielten. An dieser Stelle geht ein grosser Dank an alle unsere Mitarbeitenden für das Mittragen dieser Einschränkungen und das aussergewöhnliche Engagement. Eine Auswirkung der Pandemie waren die weltweit gestörten Lieferketten und die dadurch verursachten Lieferengpässe oder sogar Lieferausfälle. Die überall auf der Welt fehlenden Computerchips verursachten lange Wartezeiten für elektronische Geräte und Fahrzeuge. Gegen Ende des Jahres wurden die Herausforderungen in der internationalen Warenbeschaffung und die

Schwierigkeiten im internationalen Warentransport auch im Detailhandel sichtbar.

Eine zweite Auswirkung mit grossen Folgen war der Anstieg der Rohstoffpreise. Coronabedingte Ausfälle in der Produktion führten zu einer Verknappung, die einen kontinuierlichen Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise nach sich zog. Mit diesen Schwankungen umzugehen und die Kunden richtig beraten zu können, stellte eine nicht immer leichte Aufgabe dar.

Auch wirtschaftlich fällt das Fazit positiv aus. Der Nettoerlös liegt bei CHF 599.5 Mio. Im Detailhandel konnte der Absatz nochmals deutlich gesteigert werden. Viele Schweizerinnen und Schweizer machten zuhause Ferien und arbeiteten vermehrt im Homeoffice. Im Agrarbereich resultierten ein durchschnittliches Pflanzenbaujahr und ein gutes Jahr bei den tierischen Produkten. Im Bereich Energie lagen die verkauften Mengen in der Wärme unter und bei der Mobilität über dem Vorjahr. Aufgrund der starken Preissteigerung liegen die Umsätze in diesem Be-



reich deutlich höher. Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg gegenüber dem Vorjahr um 21 Prozent auf CHF 18.8 Mio. Auch das Unternehmensergebnis erhöhte sich leicht um 1 Prozent auf CHF 19.0 Mio.

Erreichte Meilensteine

Vor zwei Jahren entschied die LAVEBA, das über 20 Jahre alte, eigenentwickelte ERP-System Assistor abzulösen. Die **Inbetriebnahme des neuen ERP-Systems SAP** erfolgte per 1. Januar 2022. Die LANDI sind von diesem Wechsel nur teilweise und am Rande aufgrund von Schnittstellen betroffen. LANDI arbeitet mit dem ERP-System Bison for LANDI, das inzwischen in allen LANDI (die den Wechsel gewünscht haben) eingeführt wurde.

Die LAVEBA ist neu **Mitglied der idée coopérative**, einem Kompetenzzentrum, das mit seinem Wissen und Netzwerk für Genossenschaften da ist. Idée coopérative soll das Genossenschaftsmodell weiterentwickeln und als Gesellschaftsform attraktiv halten. Denn das Genossenschaftsmodell bietet sich als moderne, nachhaltige Lösung für viele aktuelle Herausforderungen an. Die Vernetzung und der Austausch situativer Genossenschaften sind zentrale Tätigkeiten einer engagierten und unterstützenden idée coopérative.

Der Bundesrat hat im Frühling 2021 die Aufnahme des **Switzerland Innovation Park Ost (SIP Ost)** als sechsten Standortträger in das Gesamtnetzwerk Schweizerischer Innovationspark beschlossen. In der Folge wurde die Switzerland Innovation Park Ost AG am 2. September 2021 von 21 öffentlichen und privaten Aktionären als privatrechtliche Aktiengesellschaft gegründet. Die LAVEBA zeigt mit ihrer Beteiligung, dass sie mit der aktiven Vernetzung von Wirtschaft, Forschung und Bildungsinstitutionen in wichtigen Innovationsfeldern die Wettbewerbsfähigkeit der Ostschweiz und Liechtensteins unterstützt.

Die LAVEBA beteiligt sich an der **Barto AG**. Mit dieser Beteiligung am zukunftsweisenden Projekt Barto möchte die LAVEBA die Landwirtschaft auf dem Weg in die Digitalisierung unterstützen und auf diese Weise dem genossenschaftlichen Zweckauftrag gerecht werden. Die Digitalisierung bringt der Landwirtschaft viele Möglichkeiten und Erleichterungen in den administrativen Arbeiten. Barto ist die intelligente Lösung für Bäuerinnen und Bauern, um den administrativen Aufwand zu verringern.

Im Zuge der Pensionierung des langjährigen Geschäftsführers vom LV-Maschinencenter Netstal konnte mit Firma Kamer Service GmbH auf den 1. Januar 2022 eine sympathische und kompetente Nachfolgeregelung gefunden werden. Mit der Übergabe dieses Landmaschinengeschäfts hat sich die LAVEBA vom letzten der ehemals acht Maschinencenter verabschiedet, die von der LAVEBA geführt wurden. Bei allen acht Maschinencentern wurde jeweils die Firma respektive das Geschäft verkauft, die Liegenschaften verblieben im Besitz der LAVEBA.

Aufbruch zu neuen Horizonten

Es ist die Aufgabe jeder Unternehmung, sich ständig mit den Entwicklungen auseinanderzusetzen: Wie verändern sich das Umfeld (Markt), die Gesellschaft (Kundenbedürfnisse) und die Eigentümerstruktur des Genossenschaftsverbandes? Als Schlussfolgerung aus diesen Überlegungen verabschiedeten die Delegierten vor zwei Jahren die strategische Ausrichtung der LAVEBA und legten fest, wohin die Reise gehen soll. Ein Ausdruck dieser Strategie war der Namenswechsel zu LAVEBA.

Nun stellt sich die Frage, in welcher Struktur diese Strategie am erfolgreichsten umgesetzt werden kann. Wie müssen wir aufgestellt sein, damit die Zukunftsfähigkeit der LAVEBA langfristig sichergestellt werden kann? Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben dazu einen Vorschlag erarbeitet. Dieser soll diskutiert werden, denn Diskussion braucht Inhalt. Eines zeichnet sich in den ersten Diskussionen ab: Nichts tun ist keine Alternative. Es muss eine Ausrichtung gefunden werden, die langfristig trägt. Diese Diskussionen werden im Jahr 2022 intensiv geführt. Wir freuen uns auf die rege Teilnahme aller Beteiligten.

Zusammenfassend dürfen wir sagen, dass die LAVEBA auf Kurs ist. Dies verdanken wir dem ausserordentlichen Engagement unserer Mitarbeitenden, dem Vertrauen unserer Mitglieder, die sich für den Erfolg unserer Genossenschaft einsetzen und dem Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden.

Herzlichen Dank.

Josef Schmid

Peter Bruhin

Detailhandel

LANDI Laden-Entwicklung

Auch das zweite Pandemiejahr bescherte den LANDI-Läden trotz schwierigem Start aufgrund der Corona-Massnahmen heftigen Rückenwind. Sie blieben weiter auf Wachstumskurs. In unserem Wirtschaftsgebiet erwirtschafteten die 32 LANDI-Läden einen Detailhandelsumsatz von CHF 174.6 Mio. Dies ist gegenüber dem Vorjahr erneut eine erfreuliche Steigerung von 6.2 Prozent. Besonders stark war die Nachfrage nach Pflanzen, Gartenartikeln sowie Elektrovelos und -trottinetts gewesen.

Im Frühjahr konnte der BV LANDI March nach langer und intensiver Planungsphase mit dem Neubau im Industriegebiet Hämmerli in Wangen SZ starten. Die Eröffnung des imposanten Gesamtstandorts mit Agrar, LANDI-Laden, LAVEBA-Shop, AGROLA-Tankstelle und Selfwash-Anlage ist auf Ende April 2022 geplant. Die LANDI Werdenberg AG startete im Herbst den Umbau des LANDI-Ladens in Buchs nach dem neuen Ladenkonzept 2.0. Dabei wurden die rückwärtigen Räume optimiert, wodurch mehr Ladenfläche entsteht. In den Ladenumbau werden rund CHF 1.96 Mio. investiert.

Seit 2017 gibt es den LANDI-Onlineshop. Das überaus erfreuliche Wachstum dieses Verkaufskanals hat die Verantwortlichen darin bestätigt, den Onlinebereich weiter auszubauen. Mit der Lancierung des sogenannten Geschäftsmodells 2022 nehmen rund 16 LANDI-Standorte in unserem Wirtschaftsgebiet die Onlinebestellungen für Heimlieferungen entgegen, rüsten und verpacken die Ware. Stückgut-, Sperrgut- sowie Pflanzenbestellungen liefern die LANDI selbst zu den Kundinnen und Kunden nach Hause. Pakete, Wein und Getränke in Kleingebinden werden durch den Logistikpartner Planzer geliefert. Somit können einerseits alle Produkte des LANDI-Ladens für Heimlieferungen bestellt werden. Andererseits ist eine regionale und engmaschige Lieferabdeckung gewährleistet. Für die Kundinnen und Kunden hat sich nicht nur die Anzahl an bestellbaren LANDI-Artikeln vergrößert, sondern auch der Onlineshop wurde übersichtlicher, moderner und benutzerfreundlicher gestaltet.

LAVEBA Shop-Entwicklung

Die LAVEBA-Tankstellenshops konnten das im Vorjahr enorm gestiegene Umsatzniveau (+9 Prozent) im Berichtsjahr nochmals leicht steigern. Der Umsatz der 20 LAVEBA-Shops an

AGROLA-Tankstellen wuchs auf CHF 52.26 Mio. (gegenüber CHF 52.02 Mio. im Vorjahr). Der Start in den Januar verlief allerdings harzig. So mussten die Tankstellenshops bis zum 17. Januar 2021 abends um 19.00 Uhr schliessen und durften am Sonntag nicht öffnen. Wie im Vorjahr führten die pandemiebedingten Einschränkungen erneut zur Schliessung der Kaffeecken und Bistros in den Shops.

Am 4. November 2021 konnte der neue LAVEBA-Shop in Biberbrugg, betrieben durch die LANDI Einsiedeln AG, an bester Lage eröffnet werden. Der Shop erstrahlt in neuem Design, basierend auf einem attraktiven Farb- und Materialkonzept. Als weitere Neuheit wurden aktive Displays mit Sensortechnologie installiert. Auf diesen Geräten kann mittels Sensortechnologie zielgruppenspezifische Werbung abgespielt werden. Zusätzlich liefern die Sensoren Daten zu unseren Kunden wie Geschlecht, Alter und Frequenz, die wir wiederum für andere Aktivitäten wie beispielsweise Sortimentsgestaltung etc. einsetzen können. Nach erfolgreichem Test werden diese Displays nun ebenfalls in den weiteren Shops installiert.

Weiter expandieren

Wir möchten unsere Expansionsstrategie fortsetzen und zusätzliche Marktanteile bei der urbanen Bevölkerung gewinnen. Dies wollen wir erreichen mit dem Bau von «LAVEBA-Shops ohne Tankstellen». Wir starten mit der Erarbeitung des LAVEBA-Shopkonzepts «LAVEBA Shop standalone», basierend auf dem LAVEBA-Shopkonzept, und evaluieren potenzielle Standorte.

Volg Konsumwaren-Entwicklung

Mit den Marken «Volg» und «Prima» erzielten wir in unserem Wirtschaftsgebiet den sehr erfreulichen Umsatz von CHF 24.7 Mio. Das bedeutet eine Steigerung von 1.8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Landwirtschaftliche Treueprämie

LAVEBA bedankt sich bei den treuen LANDI-Kunden im Agrarbereich ein weiteres Mal in Form der landwirtschaftlichen Treueprämie. In der Zeitperiode Mai bis Juli wurden rund 1'700 Geschenkpakete an die treuen Agrarkunden verschickt. Zudem wurden im Herbst Gutschriftsanzeigen in der Höhe von gut CHF 520'000 ausgestellt.

Ausblick

Es kann davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2022 die Verkaufspreise hoch bleiben und sogar steigen. Die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen sind die Warenbeschaffungen

und Störungen in den Lieferketten. Die Verknappung gewisser Rohstoffe und Engpässe in den Transportkapazitäten akzentuieren die Herausforderungen in der Beschaffung.



Agrarhandel und -technik

Zusammen mit den engagierten LANDI-Agrar-Mitarbeitern und dank guter Beziehungen zu leistungsfähigen Lieferanten konnte LAVEBA Agrar die Landwirte erfolgreich mit Produktionsmitteln und Dienstleistungen versorgen. Im Pflanzenbau hat das schlechte Wetter zu tiefen Erntemengen geführt. Im April und Mai gab es viele Bodenfröste. Darauf folgte eine Phase mit starken Niederschlägen, die bis im Juli andauerte. Die feuchte Witterung führte zu einer starken Verbreitung von Pilzkrankheiten. Kurze Erntefenster und überdurchschnittlich viele Hagelschäden erschwerten das Einbringen der Ernte. Im UFA-Mischfutter sowie im Raufutter- und Einstreubereich konnten die verkauften Mengen gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Sämereien/Saatgut

Im LAVEBA-Gebiet haben die Mäuse an vielen Standorten stark gewütet. Nebst dem, dass zum Teil die Füchse an der Staupe litten und eingingen, bot der vergangene Winter optimale Bedingungen für die Mäusevermehrung. In der Folge mussten verschiedene Übersaaten und Neuansaaten gemacht werden. Leider waren die Mäuse während der ganzen Saison überaus aktiv. Die AGFF wie auch wir haben Futterbaumischungen für den Ackerbau empfohlen, damit im Berichtsjahr genügend Futter produziert werden konnte. Die Verkäufe liegen über dem Vorjahr. Die Herbstsaison hat das Pflanzenbaujahr 2021 gerettet. Der Mais konnte mit guten Erträgen eingefahren werden. Die Saatherbst-Saison war für das Wintergetreide und die Winterbegrünung ebenfalls gut.

Pflanzennahrung

Die Düngerpreise steigen seit Herbst 2021 deutlich. Hauptursache ist der hohe Gaspreis, welcher die Stickstoffdüngerproduktion verteuert. Ammonsalpeter beispielsweise, welcher im Januar 2021 noch unter CHF 40/100 kg verkauft wurde, war im Düngevorbezug im August/September 2021 bereits auf CHF 45/100 kg angestiegen. Bis Ende Jahr verdoppelte sich dieser Preis nochmals auf über CHF 80/100 kg.

Das Vorbezugssystem hat sich besonders gelohnt. Wer im Düngevorbezug die benötigten Nährstoffe für das Frühjahr 2022 bereits im Herbst 2021 bestellt hat, kann nun Kosten sparen. Diese Möglichkeit haben viele Landwirte genutzt. Bis Ende Jahr konnte die übliche durchschnittliche Düngermenge ausgeliefert werden.

Landor, unser Hauptlieferant, war in der Lage, das ganze Jahr sämtliche Dünger bereitzuhalten. Dies trotz beeinträchtigter Lieferketten und gedrosselter Düngerproduktion in Europa. Die Dünger-Berater von Landor konnten zusammen mit der LANDI die Bauern darin unterstützen, dass für die Kulturen und Wiesen die optimalen Dünger zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung standen.

Pflanzenschutz

Der Frühling wollte nicht stattfinden: Die Kulturen haben sehr stark gelitten unter den nassen und kalten Wetterverhältnissen im Frühjahr. Der Pflanzenschutz Einsatz konnte nicht wunschgemäß erfolgen, viele Behandlungen wurden verschoben oder weggelassen. Im Obst- und Weinbau hinterliess das Jahr 2021 Spuren, welche für einzelne Betriebe gravierende Folgen hatten – mit teilweise geringen Erträgen und schlechten Qualitäten. Die für die produzierende Landwirtschaft positiv ausgefallenen eidgenössischen Abstimmungen haben den Druck gegenüber den Pflanzenschutzmitteln etwas reduziert. Wir freuen uns, wenn der Trend zu Gunsten der Produktion anhält.

Unsere Umsätze waren bei den Fungiziden sehr gut, hingegen bei den Herbiziden und Insektiziden schlechter als im Vorjahr. Insgesamt liegt der Pflanzenschutzumsatz leicht zurück gegenüber dem Vorjahr.

Die Desinfektionsmittelverbräuche wurden im Berichtsjahr ebenfalls wieder zurückgefahren, was sich bei den Reinigungsmittelverkäufen bemerkbar machte.

UFA-Mischfutter

Die Milch- und Fleischproduktion liegt in der Schweiz auf einem anhaltend hohen Niveau. Somit ist die Nachfrage nach Mischfutter in der Schweiz nach wie vor erfreulich. Wachsender Bedarf an Mischfutter konnte bei der Geflügelfleisch- und Eierproduktion verzeichnet werden. Die LANDI konnte die verkaufte Menge UFA-Mischfutter gegenüber 2020 um 10 Prozent steigern. Diese Steigerung war möglich dank der erfolgreichen und zielgerichteten Zusammenarbeit aller Beteiligten. Der Absatz von Rindviehfutter konnte gar um 14.4 Prozent gesteigert werden. Lose-Mischfutter, welches bei der LANDI vor Ort in Big Bags abgefüllt und den Landwirten franko Hof geliefert wird, hat wesentlich zu diesen Umsatzsteigerungen beigetragen. Der Umsatz weiterer



Warengruppen wie Mineralsalz, Spezialitäten und Biofutter legte deutlich zu.

Raufutter und Einstreu

fenaco GOF ist unser Partner im Bereich Raufutter und Einstreu. Die Umsätze im Berichtsjahr waren ausserordentlich gut und erreichten das Niveau des Jahres 2018, als aufgrund der damaligen Trockenheit sehr viel Raufutter verkauft wurde.

Getreidesammelstellen

Infolge schlechter Witterung wurde landesweit deutlich weniger Brot- und Futtergetreide geerntet als in den vergangenen vier Jahren. Die verwertbaren Lagerbestände und die neue Aufteilung der Zollkontingentstranchen deckten den Bedarf der Verarbeiter von Brotgetreide dennoch ab.

Die Sammelstellen in St. Margrethen, Buchs und Schaan konnten zusammen über 3'000 t Getreide und Ölsaaten übernehmen.



Salz

Die verkaufte Menge Salz konnte um 43 Prozent gesteigert werden. Vom Auftausalz Taufix wurde mehr als viermal so viel verkauft wie im Vorjahr. Der Januar 2021 war sehr schneereich, was zu einer regen Nachfrage führte. Auch die übrigen Salzsorten wie Viehsalz, Speisesalz und Regeneriersalz wurden sehr gut verkauft.

Holzbriketts

QuicBric Holzbriketts in den praktischen 12-kg-Kartons und Holzbriketts in Big Bags konnten dank dem guten Winter gut verkauft werden.

LAVEBA Schwilch

Die Verkäufe über den Onlineshop www.laveba-online.ch haben sich sehr erfreulich entwickelt. Die Kunden schätzen das übersichtliche Angebot und die praktische Bestellmöglichkeit. Die Ware wird vorwiegend als Paketpost versendet. Grössere Mengen können per LKW zu den Kunden geliefert werden. Im Bereich der Obst- und Kellereiartikel ist die Warengruppe der Ballonflaschen grösster Umsatzträger. Auch die Pasteure, Bag-in-Box, Früchteschalen und die Produkte zur Saftbehandlung wurden rege nachgefragt. Gesamthaft lag der Umsatz etwas hinter dem Vorjahr, was der schlechten Obsternte infolge des schlechten Wetters geschuldet ist.

LAVEBA Drohnenservice

Anfangs Jahr wurde eine neue DJI Agras T20 Drohne mit allem nötigen Zubehör angeschafft. Bereits in der ersten Saison war die Drohne sehr gut ausgelastet. Der Leiter des LAVEBA Drohnenservice, konnte wertvolle Erfahrungen sammeln und die Kunden zuverlässig bedienen. Nebst Sprüheinsätzen in den Reben wurden auch erfolgreich Schneckenkörner, Unter- und Übersaaten ausgebracht. Nach erfolgreicher Saison fiel der Entschluss, den LAVEBA Drohnenservice auszubauen. Für die nächste Saison wurden drei flexible Drohnenpiloten rekrutiert. Eine

weitere DJI Agras T20 und eine DJI Agras T10 wurden bestellt. Die DJI Agrar T10 Drohne ist auf den Nützlings-Abwurf spezialisiert.

LV-Maschinencenter Netstal

Im Zuge der Pensionierung des langjährigen Geschäftsführers vom LV-Maschinencenter Netstal konnte mit Firma Kamer Service GmbH auf den 1. Januar 2022 eine sympathische und kompetente Nachfolgeregelung gefunden werden. Ueli Kamer führt die guten Geschäfts- und Kundenbeziehungen am gemieteten Standort in Netstal per 1. Januar 2022 mit dem Lernenden und einem Mitarbeitenden weiter.

Zentrallager Bischofszell und Uznach

Für die Lagerung, Kommissionierung und effiziente Auslieferung werden zwei Lager in Bischofszell und Uznach betrieben. In Bischofszell lagern Pflanzenschutzmittel, Sämereien, Saatgut, Reinigungsmittel und Spezialdünger. Auch das Lager für das Schwilch-Sortiment ist am Standort Bischofszell. In Uznach werden vor allem Dünger und Einstreuprodukte wie Desical, Hasolit-B-Pulver und Biolit gelagert. Die Logistik-Dienstleistung der LANDI See AG wird von den LANDI wie auch von den Landwirten sehr geschätzt. Der wendige LKW kann praktisch alle landwirtschaftlichen Betriebe in der ganzen Ostschweiz anfahren.

Ausblick

Die Abteilung Agrar der LAVEBA Genossenschaft möchte die nationalen Konzepte regional in der Ostschweiz erfolgreich umsetzen. Den Landwirten bieten wir kompetente Beratung und ein Vollsortiment an. Die Digitalisierung auf den Landwirtschaftsbetrieben wird unterstützt und wo immer möglich sinnvolle Angebote geschaffen. Mit der Beteiligung an der Barto AG möchten wir sicherstellen, dass den Landwirten in der Ostschweiz eine umfassende Hof-Management-Plattform zur Verfügung steht.

Energie und Wärme

Brenn- und Treibstoff, Tankstellenshops und Waschanlagen

Das Geschäftsfeld AGROLA erzielte einen Nettoerlös von CHF 294 Mio. Geprägt war das Geschäftsjahr von kontinuierlich steigenden Rohölnotierungen. Der Heizölpreis stieg von Januar bis Dezember um mehr als ein Viertel an.

Der Hauptumsatzträger im Geschäftsfeld AGROLA sind die 71 AGROLA-Tankstellen (davon 20 mit Shops), der Brenn- und Treibstoffhandel sowie das Pellets- und Schmierstoffgeschäft. AGROLA konnte im Berichtsjahr wiederum Marktanteile gewinnen und ihre Marktposition weiter ausbauen. Am 4. November konnte in Biberbrugg eine weitere neue, moderne AGROLA-Tankstelle mit Shop eröffnet werden.

Die Absatzentwicklung bei den Brennstoffen war mit einem Minus von 2.2 Prozent leicht rückläufig. Die Erhöhung der CO₂-Abgabe auf dem Heizöl per 01.01.2022 liess die täglichen Verkaufsmengen im Dezember auf ein nie dagewesenes Rekordniveau steigen. Im Bereich AdBlue erzielten wir ein Absatzplus von 23 Prozent.

Angelehnt an die zukunftsorientierte Strategie der AGROLA wurden in verschiedenen Projektsitzungen die Möglichkeiten evaluiert, um in den kommenden Jahren ein Wasserstoff-Tankstellennetz in Betrieb zu nehmen.

Brennstoff

In diesem Geschäftsjahr bewegten sich die Handelspreise für Heizöl extra-leicht in einer Bandbreite von CHF 70/100 Liter im Januar und CHF 101/100 Liter im November. Trotz anhaltender globaler Coronakrise erholten sich die Rohölpreise kontinuierlich. Infolge der weltweiten Impfkampagnen und der Aussichten auf eine Erholung der Weltwirtschaft sind die Rohölpreise laufend angestiegen. Dass Fass Rohöl der Sorte Brent notierte Ende Jahr bei USD 79.50. Dies entspricht einer Steigerung von mehr als 50 Prozent. Der Konsumentenpreis für 3'000 Liter Heizöl extra-leicht lag Ende Jahr bei CHF 90/100 Liter. Wegen der Einführung der CO₂-Abgabe per 01.01.2022 war die Nachfrage nach Heizöl vor allem im 4. Quartal sehr gross. Die Rheinfrachten bewegten sich in einer Bandbreite von CHF 11.75/Tonne im März und CHF 100/Tonne im November. Somit konnten die Rheinschiffe während des ganzen Jahres 80 Prozent ihrer Ladekapazität (1'500 Tonnen) für die Strecke Rotterdam – Basel transportieren. Über das ganze Jahr resultierte schweizweit ein Absatzminus von 4.6 Prozent. AGROLA konnte mit einem Minus von 2.2 Prozent zusätzliche Marktanteile gewinnen. Glücklicherweise wurde das

geplante neue CO₂-Gesetz an der Volkabstimmung im Juni abgelehnt. Dadurch wird der Rückgang der Ölheizungen verlangsamt. Trotzdem muss auch in den kommenden Jahren mit sinkenden Absatzzahlen gerechnet werden.

Tankstellenmarkt

In der Schweiz wurden 2021 wieder mehr Treibstoffe abgesetzt als im Vorjahr. Bei den Autotreibstoffen wurde beinahe dasselbe Niveau erreicht wie vor der Coronapandemie. Der Trend zu grossflächigen Tankstellenshops setzt sich fort. Der Absatz von Treibstoffen für den Strassenverkehr belief sich im Berichtsjahr auf rund 6.16 Mia. Liter und lag somit 1.2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit erreicht das Absatzvolumen gut 93 Prozent des Vorcoronajahres 2019. Während Benzin gegenüber 2020 um 2.7 Prozent zulegen, stagnierte der Absatz von Diesel. Der Anteil der biogenen Komponenten am Gesamtabsatz des Benzins stieg von 2.1 Prozent auf 2.8 Prozent. Beim Biodiesel sank der biogene Anteil von 5.9 Prozent im Vorjahr auf 4.6 Prozent. Als Folge der weltweiten Lockdowns war die Beschaffung des Produkts FAME (Biodiesel aus Altspesiefett) sehr schwierig.

Am 1. Januar 2021 wurden in der Schweiz 3'325 öffentlich zugängliche Markentankstellen gezählt. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 32 Tankstellen weniger. Über das grösste Netz verfügen weiterhin die AVIA-Unternehmen mit 516 Stationen, gefolgt von AGROLA (407), BP (338), RUEDI Rüssel (333) und MIGROL (310). Insgesamt boten 1'358 Tankstellenshops ihren Kunden die Möglichkeit, kleinere Einkäufe mit dem Tanken zu verbinden. In einem gesättigten Markt verschwinden die Tankstellen mit einem geringen Absatz zusehends. Hingegen spielt der Convenience-Bereich eine stets wichtigere Rolle, wie dies die Entwicklung bei den Tankstellenshops zeigt. Die Anzahl der Tankstellenshops mit einer Fläche von 50 m² sank um 30 Stationen. Dieser Rückgang wurde durch Tankstellenshops mit einer Fläche von 120 m² kompensiert.

An 109 Tankstellen konnten die Kundinnen und Kunden ihr Elektroauto an einer Strom-Schnellladestation laden (Vorjahr: 58). Erfreulich ist die Zunahme an Tankstellen mit Wasserstoffzapfsäulen. War 2019 erst eine einzige H₂-Tankstelle in Betrieb, konnte man Ende 2021 bereits an neun Tankstellen Wasserstoff beziehen. Je nach Bedienungsart, Ausstattung und Lage der Tankstelle variierten die mittleren Absatzmengen. Pro Tankstelle wurden durchschnittlich 1.29 Mio. Liter Treibstoff verkauft.



2021

AGROLA-Tankstellennetz

Im Berichtsjahr wurde in Biberbrugg eine neue, moderne AGROLA-Tankstelle mit Shop eröffnet. Somit betreiben wir ein Netz von insgesamt 71 AGROLA-Tankstellen in der Ostschweiz. Erfreulicherweise konnten einige auslaufende Zusammenarbeitsverträge mit AGROLA-Tankstellenhaltern verlängert werden. Zusätzlich wurde mit dem Bau der neuen Tankstellen mit Shop an den Standorten Werdenberg, St. Margrethen und Wangen be-

gonnen. Die Baubewilligungen und der Baustart für das Neubauprojekt in Thal erwarten wir im nächsten Geschäftsjahr.

Benzinabsatz

Das seit einigen Jahren herrschende Sinken der Nachfrage nach Autobenzin wurde in diesem Geschäftsjahr gestoppt. Mit einer Absatzsteigerung von 2.7 Prozent gegenüber dem Vorjahr wurde das erste Mal seit über zehn Jahren eine Absatzsteigerung beim



Produkt Benzin verzeichnet. Hauptgrund dafür war die Normalisierung der Mobilität nach dem Lockdown vom Frühjahr 2020 und der monatelangen, vom Bundesrat verordneten, Homeoffice-Pflicht. Die Absatzzahlen unserer bestehenden AGROLA-Tankstellen entwickelten sich im gesamtschweizerischen Durchschnitt.

Dieselölabsatz

Der Absatz von Diesel, der grösstenteils im Bau- und Transportgewerbe eingesetzt wird, nahm im Jahr 2021 mit 0.1 Prozent gegenüber dem Vorjahr ab. Die Hauptursachen waren wie beim Benzinabsatz die Lockdown-Phase im Frühjahr 2020 und die Homeoffice-Pflicht. Diese Faktoren bewirkten einen starken Rückgang der Mobilität in der Schweiz. Aus diesem Grund verzeichneten wir eine Absatzabnahme von 6.5 Prozent beim Dieselöl. Damit liegt AGROLA über dem gesamtschweizerischen Trend. Dieser Absatzkanal ist für unser Unternehmen von grosser Bedeutung, da wir die Belieferung von Landwirten, Bau- und Transportgewerbe als unser Kerngeschäft einstufen.

AdBlue

AdBlue wird bei Nutzfahrzeugen der neueren Generationen (EURO 6) und SUV der neuesten Generation eingesetzt. Dieses Harnstoff-Produkt reduziert die Nox-Emissionen und damit den Schadstoffausstoss dieser Fahrzeuge. Die Motorenentwicklung bei der EURO-6-Generation setzt weiter auf diese Technik. Aktuell kann an 17 öffentlichen AGROLA-Tankstellen in der Ostschweiz AdBlue getankt werden. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir die Mengen um 23 Prozent auf 2'600 m³ steigern. In den kommenden Jahren ergänzen wir ausgewählte Standorte unseres Tankstellennetzes mit dem Produkt AdBlue.

Schmiermittel

Im Berichtsjahr konnten wir die Vertriebspartnerschaft mit der Firma Fuchs Schmierstoffe aus Mannheim (D) intensivieren. Wir werden in den kommenden Jahren exklusiv Fuchs Schmierstoffprodukte in der Ostschweiz vertreiben. Grosse Verkaufsanstrengungen verhalfen zu neuen Kunden, insbesondere im Bereich Automotive Schmierstoffe. Dadurch konnte der bestehende Kundenstamm erweitert werden. Der Umsatz von Schmierstoffen betrug im Berichtsjahr CHF 1.37 Mio. Das Sortiment wird laufend mit neuen Produkten ergänzt, damit unsere Kunden von der neuesten Schmiermitteltechnologie profitieren können.

Tankrevisionen

LAVEBA baut den Bereich Tankrevision kontinuierlich aus. Es werden sämtliche Arbeiten und Dienstleistungen rund um Tankanlagen ausgeführt, d. h. Bau, Rückbau (Ausserbetriebsetzungen) und Unterhalt aller Tankanlagen. Weiter gehören Leitungsbau, Installation und Zusatzgeräte sowie deren Unterhalt und Service dazu. Die Arbeiten werden von qualifizierten und konzesionierten Fachleuten ausgeführt. Wir erwarten in den kommenden Jahren infolge der Umsetzung der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich eine steigende Nachfrage bei den Tank-Ausserbetriebnahmen. Im Berichtsjahr erzielten wir einen Umsatz von CHF 6'15'000.

TAWAG Tanklager Walenbüchel AG

Das Tanklager Walenbüchel in St. Gallen erreichte eine Umschlagmenge von 65'009 m³. Es wurden 45 Blockzüge mit 1'200 Tonnen abgeladen beziehungsweise eingelagert. Im Berichtsjahr konnte die neue Bottom-Loading-Verladestation in Betrieb genommen werden. Das Tanklager entspricht nun wieder dem neuesten Stand der Technik.



Immobilien

Wachsen und stärker werden

Im Rahmen der neuen strategischen Ausrichtung der DLE Immobilien stehen das Wachstum des Portfolios im Vordergrund. Mit verschiedenen Massnahmen sollen entsprechende Mehreinnahmen generiert werden. Auch sollen interne Dienstleistung gegenüber weiterer Geschäftseinheiten ausgebaut werden.

Im Jahr 2021 wurde bereits ein Schritt in diese Richtung gemacht. Die Mietzinseinnahmen sind im Vorjahresvergleich um 8.3 Prozent gestiegen. Dies einerseits aufgrund der Fusion der Höfle + Ehrler AG mit LAVEBA, andererseits durch die Fertigstellung von Neubauten sowie Umsetzung des Ladenkonzepts 2.0 und dem Neuerwerb diverser Liegenschaften.

Im Tagesgeschäft entfällt ein grosser Teil der Aufgaben auf die Bewirtschaftung, die Instandhaltung, Arbeiten rund ums Ladenkonzept 2.0 sowie bauliche Umsetzungsfragen zum Betrieb. Das Immobilien-Team besteht aus drei Mitarbeitenden mit einem Stellenpensum von 280 Prozent. Letzten Sommer wurde die Stelle in der Immobilienbewirtschaftung neu ausgeschrieben und konnte rasch mit einer Fachkraft besetzt werden.

Heute säen, was wir morgen ernten

Im Gebäude Neumarkt 5 haben wir 2021 einen Miteigentumsanteil von 10 Prozent erworben. Somit besitzt LAVEBA in den Gebäuden Neumarkt 3 und 5 Miteigentumsanteile von insgesamt 25 Prozent. Im Sommer erfolgte die Unterzeichnung eines Kaufvertrags für einen Neubau mit 12 Wohnungen, Tankstelle

und Shop in Grabs. Die Fertigstellung ist für Herbst 2022 geplant. Die Tankstelle mit Shop in Biberbrugg wurde in Betrieb genommen. Weil die Erteilung der Baubewilligung längere Zeit beanspruchte, war der Bau erst im Herbst 2021 abgeschlossen. Im Herbst 2021 erwarb LAVEBA die Betriebsliegenschaft der ehemaligen Landi Toggenburg.

Für 2022 rechnen wir mit zusätzlichen Mehreinnahmen dank Neuzukäufen von Liegenschaften und der Fertigstellung weiterer Immobilien.

In Buchs, Wattwil und Roggwil steht die Umsetzung des Ladenkonzepts 2.0 an. In Gloten kann der geplante Neubau nicht in gewünschter Form realisiert werden, da in Bezug auf den Autobahnanschluss noch einiges durch das ASTRA und den Kanton zu klären ist. Wir konnten uns mit den Behörden aber darauf einigen, ein Provisorium für eine LANDI ohne Tankstelle und Shop zu realisieren. In Thal ist eine Tankstelle mit Shop geplant. Bedingt durch eine Einsprache verzögerte sich der Baubeginn. Im Geschäftsjahr 2022 sollte dieses Projekt jedoch umgesetzt werden können.

Weitsichtige Entscheide

Nach wie vor stehen die Entwicklungen der Areale in Wittenbach, Rebstein, Märwil und Gossau an. Nebst den bereits bekannten Kriterien wird bei zukünftigen Immobilien-Entwicklungen auf Nachhaltigkeit gesetzt.

Marketing

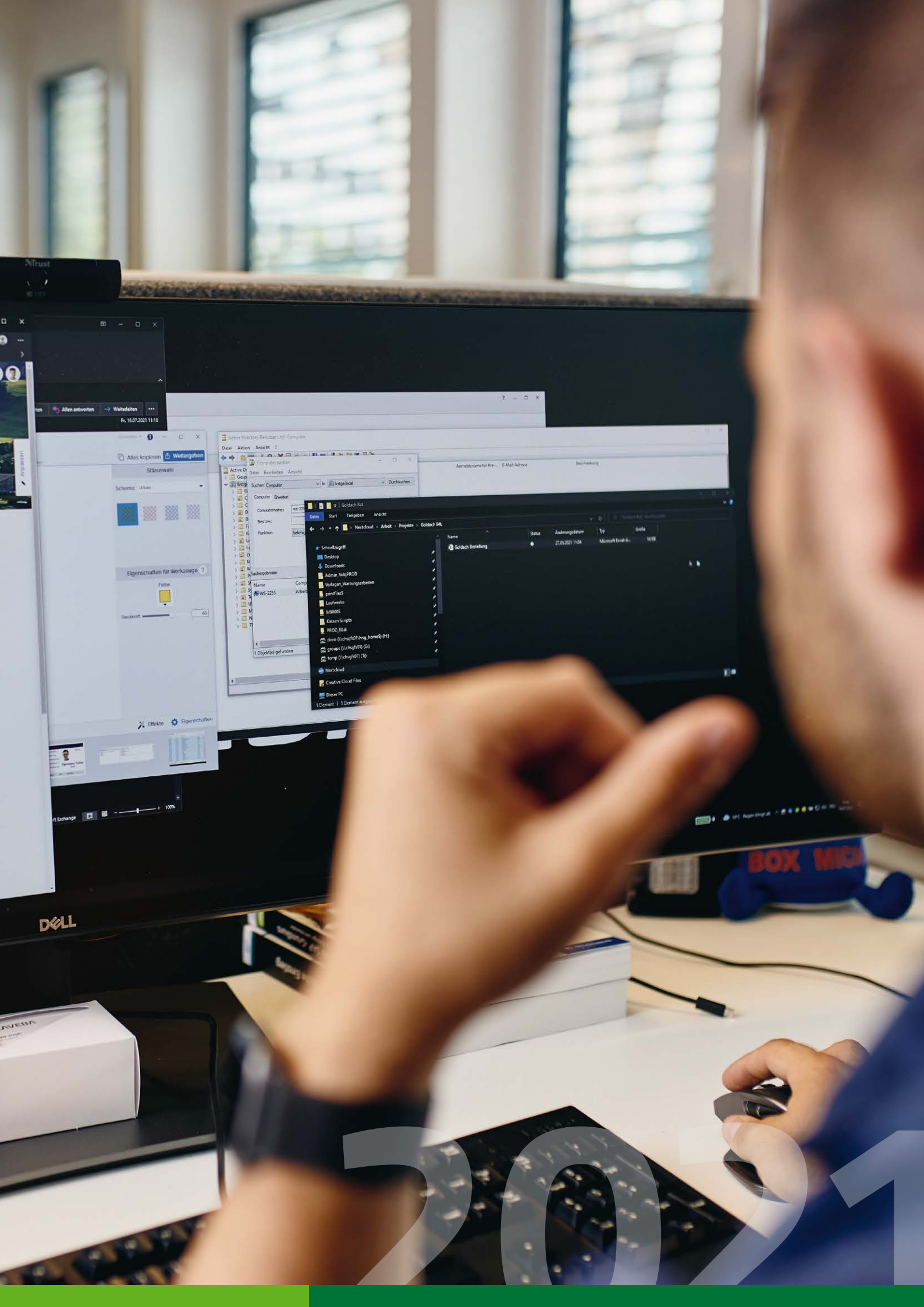
Im Webauftritt wurde die Startseite laveba.ch umgestaltet und präsentiert sich nun moderner und frischer. Für die Benutzerinnen und Benutzer sind so alle Bereiche der LAVEBA auf einen Blick ersichtlich, mit wenigen Klicks gelangt man auf die gewünschten Unterthemen.

Die Websites rhyoel.ch und fasstan.ch sind dem LAVEBA-Design angepasst worden. Das alte Content Management System (CMS) wurde durch das neue CMS ersetzt.

In enger Zusammenarbeit mit caviezel giovanettoni ag wurde ein Cross-Docking-Projekt lanciert: Unter dem Namen LAVEBA Genuss wurde ein Onlineshop für Privatkunden mit ansprechenden Produktfotos erstellt. Ende Jahr erfolgten die Testläufe und anfangs 2022 startete die Pilotphase. Nun gilt es, laveba-genuss.ch aktiv zu bewerben. In den Social-Media-Kanälen läuft bereits Werbung und im laufenden Jahr müssen zudem Google Ads geschaltet werden, damit wir dort präsent sind, wo Nutzer nach Shops suchen.

Der LAVEBA-Newsletter hat zurzeit rund 4'500 Empfänger. Monatlich werden die Abonnenten über aktuelle Themen rund um das LAVEBA-Netzwerk informiert. Newsletter lassen sich durch das Einflechten zahlreicher Personalisierungen auf ideale Weise dazu einsetzen, dem Empfänger das Gefühl einer möglichst persönlichen Betreuung zu geben. Mit einem detaillierten Reporting, beispielsweise zu Öffnungs- und Klickraten, kann die Response der Empfänger gemessen werden.

Die Dienstleistungen im Marketing für unsere LANDI-Mitglieder und Tochtergesellschaften beinhalteten auch im Jahr 2021 die fachkompetente und persönliche Beratung bezüglich Werbung, Werbemittel, Websites sowie Text- und Grafikgestaltung.



2021

Früchte und Gemüse

Die **caviezel giovanettoni ag** bearbeitet mit ihren Frisch-/Ultrafrisch- und Tiefkühlprodukten den Ausserhausverpflegungsmarkt. Dazu zählen wir die Kundensegmente Gastronomie, Betriebsverpflegung, Spitäler, Institutionen, Caterer, Armee etc. Mit gleichem Fokus bedienen wir Detailhandelsbetriebe wie die LAN-DI, LAVEBA-Tankstellenshops und Wiederverkäufer.

Umfeld/Rückblick

Unser Geschäft ist vielen Einflussfaktoren ausgesetzt. Im Wesentlichen bestimmen das allgemeine wirtschaftliche Umfeld,

Mitbewerber, die Natur und die Bedürfnisse der Konsumenten massgeblich unseren Geschäftsbereich und den damit verbundenen Erfolg. Und genau dieses wirtschaftliche Umfeld zeigte uns im Jahr 2021 erneut seine Grenzen auf in der Coronapandemie, welche bei uns allen tiefe Spuren hinterliess. Viele Konsumenten hinterfragen gerade in instabilen Zeiten ihr tägliches Konsumverhalten. Grundlegende Fragen zur Ernährung rücken beim Konsumenten und Kunden zunehmend in den Fokus. Ebenso beeinflussen Natürlichkeit, Herkunft und Sensorik den Konsum und den Kaufentscheid der Kunden. Insbesondere der Tourismus-



Sektor, welcher für uns enorm wichtig ist, sah sich im letzten Geschäftsjahr aufgrund der vom Bundesrat verordneten Massnahmen und des Lockdowns am Jahresbeginn einer existenziellen Herausforderung gegenüber. Die Wirtschaftszweige Tourismus und Gastronomie, bei denen wir zusammen über einen Marktanteil von 38 Prozent verfügen, sind für uns als Zulieferer massgeblich mitentscheidend.

Sowohl der Gastronomie- wie auch der Tourismussektor und dessen Feriendestination Schweiz stiessen im vergangenen Jahr nach Aufhebung des Lockdowns an ihre personellen Grenzen. In den Sommermonaten erlebten sie einen massiven Aufschwung und die Hotellerie verzeichnete im Vergleich zu 2020 einen erfreulichen Zuwachs. Von diesem Aufwärtstrend konnten auch wir profitieren und generierten in den Sommermonaten Umsätze in Rekordhöhen. Getrübt war die Beschaffung bei unseren regionalen Partnern in den Monaten Juli und August, wurden doch ganze Kulturen durch meteorologische Einflüsse zerstört und so ganze Existenzen hinterfragt.

Geschäftsjahr im Zeichen der Coronapandemie

Wiederum war die Weiterentwicklung in der Digitalisierung unseres Unternehmens ein zentrales Projekt im vergangenen Geschäftsjahr. Mit der Optimierung der Online-Einkaufsplattform HOGASHOP und dem Pilotprojekt LAVEBA Genuss haben wir für unsere Kunden verbesserte Einkaufsbedingungen geschaffen, welche sie im Einkaufsmanagement und in der Betriebsführung umfassend unterstützen und entlasten. Längerfristig ist weiterhin davon auszugehen, dass durch die direkte Online-Auftragsverarbeitung zusätzliche personelle Ressourcen in den involvierten Abteilungen reduziert werden können. Zusätzlich nimmt das Thema Lebensmittelsicherheit in der breiten Gesellschaft einen immer höheren Stellenwert ein. Für unsere Kunden aus den Bereichen Gastronomie und Detailhandel hat die Versorgung mit sicheren Lebensmitteln höchste Priorität. In einer instabilen Zeit ist die Lieferbereitschaft in institutionellen Betrieben (Spitäler, Heime etc.) ein absolutes Muss. Neben der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen ist vor allem der Nachweis eines sicheren Umgangs mit frischen und tiefgekühlten Lebensmitteln ein zusätzliches und entscheidendes Kriterium. Mit der erfolgreich imple-

mentierten FSSC-22000-Zertifizierung und dem ebenso erfolgreich abgeschlossenen Audit besitzt die caviezel giovanettoni ag einen weltweit anerkannten Nachweis für ein funktionierendes Managementsystem im Bereich Lebensmittelsicherheit. Dank dem ausserordentlichen Einsatz unserer fähigen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten diese umfangreichen Projekte optimiert und erfolgreich bewältigt werden. Gleichzeitig konnten wir mit der Investition in eine Photovoltaik-Anlage und deren Installation einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten und generieren nun Solarstrom aus eigener Produktion.

Ergebnis

Der Umsatz entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der ausserordentlich starken Sommermonate positiv und schliesst mit einem Nettoerlös von 6.5 Prozent (+ CHF 1.06 Mio.) im Vergleich zum Vorjahr ab. Dank umgehend eingeleiteten Massnahmen wie Kurzarbeit während der Coronapandemie, Logistiko-optimierung und Reduktion des Lagerbestands resultiert ein positiver EBITA, der 7.7 Prozent über demjenigen des Vorjahres liegt.

Dieses erfreuliche Umsatzplus basiert wesentlich auf dem Gastronomiegeschäft und neu akquirierten Institutionen. Grundsätzlich ist die caviezel giovanettoni ag in Bezug auf ihre Kundengruppen breit und tief aufgestellt, sodass auch in Zukunft weiteres Potential in diesem Marktumfeld ausgeschöpft werden kann.

In Anbetracht des verhalten agierenden wirtschaftlichen Umfelds und Ereignissen, die Instabilität hervorriefen, erzielten wir ein ansprechendes Ergebnis. Für das Jahr 2022 rechnen wir damit, dass sich das Wirtschaftsumfeld erholt. Mit den vielfältigen Angeboten, zahlreichen Produktinnovationen, neuen Dienstleistungen sowie unserem sozialen und ökologischen Engagement sind wir bestens aufgestellt. Im Vertrauen auf unsere Kernkompetenzen und unsere fähigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die täglich Höchstleistungen erbringen, blicken wir motiviert und zuversichtlich in die Zukunft. Dank ihrer Flexibilität und Anpassungsfähigkeit wird es uns gelingen, gemeinsam die Chancen der Zukunft zu realisieren.

Zentrale Dienstleistungen

Dienstleistungseinheit Finanzen

Neues Internes Kontrollsystem (IKS)

Unter IKS versteht man die Gesamtheit der internen Kontrollmassnahmen, die dazu beitragen, wichtige betriebliche Arbeitsabläufe im Unternehmen zu überwachen. Hierbei stehen das Erreichen der Unternehmensziele, das Gewährleisten von sicheren Prozessen sowie das Aufdecken oder Verhindern von Fehlern und Unregelmässigkeiten im Zentrum. Für die LAVEBA Genossenschaft wurde ein neues internes Kontrollsystem erarbeitet. Die Basis für dieses IKS sind die Prozesse von LAVEBA. Die Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse wurden aufgenommen und in Signavio (Software für Prozessmanagement) dokumentiert. Mit dem neuen IKS und der Prozesslandkarte verfügt LAVEBA über ein zeitgemässes Führungsinstrument, das hilft, die Unternehmensziele zu erreichen.

Reduktion der administrativen Aufwände dank Fusion

Für ihr Funktionieren verursacht jede Firma zwangsläufig einen gewissen administrativen Aufwand. Aufgaben wie Buchhaltung, MWST-Abrechnung, Revision oder Lohnbuchhaltung zählen in jeder Firma zu den Aufwänden. Ein gewisser Grundaufwand fällt immer an, auch wenn die Firma sehr klein ist.

Mit dem Ziel, den administrativen Aufwand zu reduzieren, hat die LAVEBA Genossenschaft per 01.01.2021 mit folgenden Tochtergesellschaften fusioniert:

- Sigrist Fasstan AG
- Hoefle + Ehrler AG
- LV-Beteiligungs AG
- cool food relation ag

Das operative Geschäft dieser Gesellschaften wird seither von der LAVEBA Genossenschaft weiter betrieben.

Unterstützung der Landi Toggenburg Genossenschaft

Die Abteilung Treuhand hat die Landi Toggenburg Genossenschaft ab Mitte 2021 in der Buchführung unterstützt. Die erstellten Abschlüsse per 30. Juni und 30. September halfen der Verwaltung der Landi Toggenburg bei der Führung ihrer Genossenschaft. Nach dem Beschluss der Genossenschafter, die Landi Toggenburg Genossenschaft zu liquidieren, hat die Abteilung Treuhand die Aufgabe des Liquidators übernommen. Im Rah-

men dieses Mandats wurden die Vermögensüberträge der Betriebe in Bazenheid und Kirchberg in die LANDI Thur AG und der Liegenschaft in Bazenheid an die LAVEBA vollzogen. Dadurch konnten die Arbeitsplätze an den beiden Standorten Bazenheid und Kirchberg gesichert werden.

Controlling weiter ausgebaut

Das Controlling nimmt Planungs-, Koordinations- und Kontrollaufgaben wahr, um die Unternehmensführung mit relevanten Informationen zu versorgen. Diese bilden die Grundlage, um das Unternehmen optimal und rational zu steuern.

Die Abteilung Controlling verwendet für ihre Arbeit Qlik Sense. Die Umsysteme wie Abacus, B4L oder SAP wurden an Qlik angebunden. In Qlik werden die Daten aufgearbeitet und präsentiert. Das Quartals-Reporting für die LAVEBA Genossenschaft und ihre Tochtergesellschaften wird seit Januar 2021 via Qlik Sense den Verantwortlichen zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2021 wurde viel in den Ausbau der Auswertungen für die LANDI investiert. Die neuen Auswertungen in Qlik Sense, erstellt in enger Zusammenarbeit mit den LANDI-Geschäftsführern, lösen das in die Jahre gekommene Auswertungsverfahren URM ab. Bison stellt den Betrieb von URM im Jahr 2022 ein.

Das Budget 2022 wurde vollständig in Qlik Sense erstellt. Die dazu erforderlichen Daten konnten von allen Kostenstellenverantwortlichen der LAVEBA und ihrer Tochtergesellschaften im Qlik erfasst werden. Details auf Stufe Kostenstelle und nicht Gesamtfirma.

Einführung von B4L bei den LANDI abgeschlossen

Bison Process for LANDI (B4L) ist das ERP-System, welches für die LANDI entwickelt wurde. Im LAVEBA-Gebiet startete die Migration von ERP-Assistor in B4L im Jahr 2015. Mit der Implementierung von B4L in der LANDI Goldach-Mörschwil konnte im Juni 2021 die Einführung von B4L in den LANDI im LAVEBA-Gebiet erfolgreich beendet werden. Nach 18 erfolgreich abgeschlossenen Projekten in den letzten 5 Jahren arbeiten nun alle LANDI im LAVEBA-Gebiet mit dem ERP-System B4L.

Dienstleistungseinheit HR

Das Angebot der Dienstleistungseinheit Human Resources (HR) wurde im Geschäftsjahr 2021 erweitert. Zum bisherigen Ange-

bot, welches die Personal- und Lohnadministration umfasste, kamen die Rekrutierung und Entwicklung hinzu. Dies mit dem Ziel, den HR-Aufgabenbereich für das gesamte Netzwerk abzudecken und eine kompetente und vollständige Dienstleistung anzubieten.

Anfangs Jahr startete die Evaluation eines benutzerfreundlichen, zweckmässigen Rekrutierungstools. Bereits per Juni 2021 erfolgte die Einführung. Ziel war die Vereinfachung des bislang administrativ aufwendigen Prozessablaufs durch Digitalisierung. Zusätzlich wurde mittels vielfältiger Massnahmen die Grundlage für einen Kandidatenpool geschaffen, der in den kommenden Jahren weiter präzisiert, angegangen und ausgebaut werden soll. Die administrative Unterstützung der Personalverantwortlichen und Entscheidungsträger im Bereich Rekrutierung hat sich im Einführungsjahr etabliert und wurde mit positiven Rückmeldungen innerhalb des LANDI-LAVEBA-Netzwerks angenommen.

Die Ausbildung zukünftiger Berufsleute als Kauffrau oder Kaufmann EFZ hat sich in den vergangenen zwei Jahren positiv entwickelt. Aktuell bestehen drei Ausbildungsplätze. Gemeinsam mit den weiteren Abteilungen der Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten im Stammhaus können den Lernenden wertvolle Einblicke in verschiedene Dienstleistungen der LAVEBA bezüglich allgemeiner administrativer Arbeiten ermöglicht werden.

In Führungsworkshops wurden die Mitarbeitenden der LAVEBA Genossenschaft über die Thematik Qualifikations- und Zielvereinbarungsgespräche informiert.

Im letzten Quartal wurden die aufwendigen Vorbereitungsarbeiten für einen Teilsystemwechsel der Personal- und Lohnadministration per Januar 2022 in Angriff genommen. Sie stehen im Zusammenhang mit der Umstellung des IT-Business-Systems der LAVEBA Genossenschaft.

Die Dienstleistungseinheit HR wird das Dienstleistungsangebot für das LANDI-LAVEBA-Netzwerk weiter ausbauen, Ansprechpartner für sämtliche HR-Themen sein und umfassende Beratungen rund um personelle Aufgaben und Fragestellungen bieten.

Dienstleistungseinheit IT

Corona und der technologische Wandel zwangen auch der Infrastruktur der LAVEBA-Informatik die Bedingungen auf: Mobile Arbeitsplätze, Homeoffice und der Wechsel von der «alten Thin-

client»-Lösung (Citrix) zu der Fatclient-Lösung («echte» PCs) stellten die IT vor Herausforderungen.

Zuerst wurde eine moderne Software-Verteilung aufgebaut, die auf den PCs das Betriebssystem und die Anwendungen installiert und danach die Versionen auf den Geräten auf dem neuesten Stand hält. Danach wurden im Rahmen eines Rollouts alle 160 Thinclients vor Ort durch moderne PCs ersetzt. Parallel wurden, wo nötig, Laptops installiert. So wurde die gesamte Rechnerinfrastruktur innerhalb von vier Monaten ausgetauscht.

Im Rahmen des geschilderten Hardware-Austausches – und auch im Hinblick auf die Zukunft – wurde ein neuer Lieferant für die Printumgebung bestimmt. Dieser neue Partner ist Hewlett-Packard. Die nur bei uns eingesetzten Lexmark-Drucker werden über die nächsten Jahre durch HP-Modelle ersetzt. Damit arbeiten wir auf derselben Printplattform wie unsere Schwesterfirma Fenaco, was auch den Printout für B4L vereinfacht.

Die Kerninfrastruktur benötigt neue Rechenzentren, denn unsere beiden derzeitigen Zentren sind veraltet und entsprechen nicht mehr den technischen Anforderungen. Daher wurde ein neues Hostcenter evaluiert, das ab Februar langsam aufgebaut und bezogen wurde. Bis zur definitiven Stilllegung von Wittenbach arbeiten wir nun übergangsweise mit drei Rechenzentren. Das nächste Ziel besteht darin, unser Haupt-Rechenzentrum ebenfalls in einem professionellen Hostcenter unterzubringen. Nach diesem zweiten Umzug werden die Rechenzentren wieder auf aktuellem Stand sein.

Das zweite Halbjahr war für die DLE IT sehr herausfordernd. Durch die interne Reorganisation per 01.01.2022 und den damit verbundenen Abgang langjähriger Mitarbeiter ergaben sich starke Auswirkungen auf das Projekt Gerste (Erneuerung des zentralen ERP-Systems auf SAP S/4HANA innerhalb der LAVEBA) sowie das Produkt Assistor. Die Führung der DLE IT übernahm ad-interim ein internes Gremium unter der Leitung vom LAVEBA Gesamtleiter. Der Tagesbetrieb wurde durch die Abteilungen Infrastruktur und Support sichergestellt. Der Betrieb von Assistor und die Weiterführung des Projekts Gerste wurden vom internen Gremium geleitet.



An aerial photograph of a golf course. The image is split into two main sections by a curved white path. The top-left section shows a brown, textured mat area with a diamond-shaped pattern. The bottom-right section shows a large, vibrant green golf green. The text is overlaid on the green area.

**Finanzielle Berichterstattung
für das Jahr 2021**

2021

Finanzielle Berichterstattung zum konsolidierten Abschluss 2021

Im anforderungsreichen Geschäftsjahr 2021 stieg der Betriebsertrag um 14.4% auf CHF 599.5 Mio. (Vorjahr: CHF 530.7 Mio.). Das Unternehmensergebnis erhöhte sich leicht auf CHF 18.9 Mio. (Vorjahr: CHF 18.7) und das Eigenkapital erhöhte sich auf CHF 229.5 Mio. (Vorjahr: CHF 182.6 Mio.). Die Umsetzung der im Jahr 2018 verabschiedeten Strategie bedingte verschiedene Projekte. Damit verbunden sind höhere Personal- und Betriebskosten.

Erfolgsrechnung

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich auf CHF 599.5 Mio. (Vorjahr: 523.9 Mio.). Alle Geschäftsbereiche konnten ihre Umsätze erhöhen. Zudem sind die Preise des Erdöls im Jahr 2021 gestiegen. Die anderen betrieblichen Erträge, worin hauptsächlich die Erträge aus Liegenschaften enthalten sind, sanken leicht auf CHF 6.2 Mio. (Vorjahr: 6.8 Mio.).

Der Warenaufwand hat sich um 15% auf CHF 518.9 Mio. (Vorjahr: 451.3 Mio.) erhöht. Da sich der Warenaufwand etwas mehr erhöht hat als der Umsatz, hat sich der Bruttogewinn leicht reduziert. Der Personalaufwand betrug CHF 38.5 Mio. (Vorjahr: 36.5 Mio.) und die anderen betrieblichen Aufwendungen sind auf CHF 21.3 Mio. (Vorjahr: 17.1 Mio.) gestiegen. Der Anstieg dieser Kosten resultiert aus Projekten, die im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der LAVEBA-Gruppe ergriffen wurden.

Das Betriebsergebnis liegt mit CHF 18.8 Mio. (Vorjahr: 15.5 Mio.) 21% über dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2020 konnte auf den latenten Ertragssteuern ein einmaliger Ertrag erzielt werden (Anhang Ziffer 4). Dieser einmalige Steuerertrag ist im Jahr 2021 nicht mehr angefallen. Dadurch erhöhen sich die Ertragssteuern auf CHF 0.9 Mio. (Vorjahr: CHF -2.8 Mio.). Das konsolidierte Unternehmensergebnis beträgt CHF 18.9 Mio. (Vorjahr: 18.8 Mio.).

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich auf CHF 365.2 Mio. (Vorjahr: CHF 306.6 Mio.) erhöht. Diese Erhöhung ergibt sich in den Aktiven im Wesentlichen aus Investitionen von CHF 47.9 Mio. in das Anlagevermögen und einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen um CHF 5.7 Mio. auf CHF 26.8 Mio. Die Finanzierung der Erhöhung der Bilanzsumme erfolgte im Wesentlichen durch den erzielten Gewinn. Das Eigenkapital konnte auf CHF 229.5 Mio. (Vorjahr: CHF 182.6 Mio.) erhöht werden. Damit weist die konsolidierte Jahresrechnung der LAVEBA Genossenschaft ein Eigenkapital von 63% (Vorjahr: 60%) aus.

Das Fremdkapital erhöhte sich auf CHF 135.7 Mio. (Vorjahr: 124.0 Mio.) oder 37% der Bilanzsumme. Die langfristigen Verbindlichkeiten sind auf CHF 53.7 Mio. (Vorjahr: 47.9) gestiegen, da mit der Übernahme des Gebäudes der LANDI Toggenburg in Bazenheid auch die damit verbundene Hypothek übernommen wurde. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind auf CHF 82.0 Mio. (Vorjahr: 76.1 Mio.) angestiegen. Dies auf Grund von höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten.

Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit ist mit CHF 20.1 Mio. deutlich tiefer als im Vorjahr (CHF 33.7 Mio.). Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen durch die Bindung von Geld in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im gleichen Umfang wie der Umsatz angestiegen.

Die Nettoinvestitionen von CHF 17.6 Mio. (Vorjahr: 14.9 Mio.) konnten vollständig mit dem Geldfluss aus Betriebstätigkeit finanziert werden. Im Finanzierungsbereich wurden CHF 1.6 Mio. (Vorjahr 3.3 Mio.) flüssige Mittel verwendet. Neben der Gewinnausschüttung wurden fällige Obligationen zurückbezahlt.

Änderung im Konsolidierungskreis

Im Jahr 2021 hat die LAVEBA Genossenschaft mit folgenden vier Unternehmen fusioniert: Sigrist Fasstan AG, cool food reaktion ag, Hoefle & Ehrler AG sowie LV-Beteiligungs AG. Das ehemalige Geschäft dieser vier Firmen wird nun direkt von der LAVEBA Genossenschaft betrieben. Die Beteiligung an der Proverda AG wurde im Jahr 2021 verkauft. Neu hat sich die LAVEBA Genossenschaft mit 35% an der Urstamm AG beteiligt.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

TCHF	Anhang	2021	2020	Veränderung
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	599'536	523'918	
Andere betriebliche Erträge		6'217	6'799	
Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an unverrechneten Lieferungen und Leistungen		-30	19	
Total Betriebsertrag		605'723	530'736	14 %
Waren- und Materialaufwand		-518'959	-451'256	
Personalaufwand		-38'461	-36'458	
Raumaufwand		-3'170	-2'929	
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz Sachanlagen		-2'870	-2'770	
Fahrzeug- und Transportaufwand		-961	-808	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		-630	-580	
Energie- und Entsorgungsaufwand		-1'197	-1'243	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-10'409	-6'312	
Werbe- und Verkaufsaufwand		-1'655	-1'697	
Sonstiger Betriebsaufwand		-371	-781	
Andere betriebliche Aufwendungen		-21'262	-17'120	
Total Betriebsaufwand		-578'682	-504'835	15 %
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		27'040	25'901	4 %
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen		-7'020	-8'743	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		-1'223	-1'668	
Betriebsergebnis (EBIT)		18'798	15'490	21 %
Ergebnisanteil von assoziierten Organisationen		1'852	1'258	
Finanzergebnis	2	-342	-119	
Ordentliches Ergebnis		20'308	16'629	22 %
Ausserordentliches Ergebnis	3	126	-117	
Ergebnis vor Steuern (EBT)		20'434	16'512	24 %
Ertragssteuern	4	-900	2'825	
Ergebnis vor Minderheitsanteilen		19'534	19'337	1 %
Minderheitsanteile		-583	-553	
Konsolidiertes Unternehmensergebnis		18'951	18'783	1 %

Konsolidierte Bilanz

TCHF	Anhang	31.12.2021		31.12.2020	
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		44'295		43'264	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	26'813		21'123	
Sonstige kurzfristige Forderungen	6	2'009		1'232	
Vorräte	7	40'297		37'560	
Rechnungsabgrenzungen		4'749		4'333	
Total Umlaufvermögen		118'163	32%	107'512	35%
Anlagevermögen					
Sachanlagen	8	190'082		153'448	
Finanzanlagen	9	49'130		38'928	
Immaterielle Anlagen	10	7'836		6'752	
Total Anlagevermögen		247'047	68%	199'127	65%
Total Aktiven		365'210	100%	306'639	100%
Passiven					
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	28'843		29'328	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	35'658		30'250	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	6'544		5'102	
Kurzfristige Rückstellungen	14	230		290	
Rechnungsabgrenzungen		10'738		11'174	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		82'013		76'144	
Langfristige Verbindlichkeiten					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	36'075		31'515	
Langfristige Rückstellungen	14	17'596		16'378	
Total langfristige Verbindlichkeiten		53'671		47'892	
Total Fremdkapital		135'684	37%	124'036	40%
Eigenkapital					
Anteilscheinkapital der Organisation		11'029		10'652	
Eigene Anteile (-)	15	-4'692		-4'131	
Gewinnreserven		216'982		169'880	
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		223'319		176'401	
Minderheitsanteile		6'208		6'202	
Total Eigenkapital		229'527	63%	182'603	60%
Total Passiven		365'210	100%	306'639	100%

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

TCHF	Anteilschein- kapital	Eigene Anteile	Einbehaltene Gewinne/ Verluste	Total Eigenkapital exkl. Minderheits- aktionäre	Anteil Minderheits- aktionäre	Total Eigenkapital inkl. Minderheits- aktionäre
Eigenkapital per 1. Januar 2021	10'652	-4'131	169'880	176'401	6'202	182'603
Kapitalerhöhung	377	-263	–	114	–	114
Veränderung Minderheitsanteile	–	–	–	–	521	521
Dividenden/Anteilscheinverzinsung	–	–	-391	-391	-101	-492
Anteil Minderheiten an Ausschüttungen an Tochtergesellschaften	–	–	-45	-45	45	–
Diverses	–	-298	28'587	28'289	–	28'289
Eigenkapital vor Reingewinn per 31. Dezember 2021	11'029	-4'692	198'031	204'368	5'625	209'993
Reingewinn	–	–	18'951	18'951	583	19'534
Eigenkapital per 31. Dezember 2021	11'029	-4'692	216'982	223'319	6'208	229'527
Eigenkapital per 1. Januar 2020	9'944	-3'913	151'510	157'541	5'103	162'2643
Kapitalerhöhung	708	-218	–	490	–	490
Veränderung Minderheitsanteile	–	–	–	–	521	521
Dividenden/Anteilscheinverzinsung	–	–	-362	-362	-26	-388
Anteil Minderheiten an Ausschüttungen an Tochtergesellschaften	–	–	-51	-51	51	–
Eigenkapital vor Reingewinn per 31. Dezember 2020	10'652	-4'131	151'097	157'618	5'649	163'266
Reingewinn	–	–	18'783	18'783	553	19'337
Eigenkapital per 31. Dezember 2020	10'652	-4'131	169'880	176'401	6'202	182'603

Per 31.12.2021 sind 11'029 (per 01.01.21: 10'652) Anteilscheine zu nominal CHF 1'000 ausgegeben. Die nicht ausschüttbaren, gesetzlichen Reserven der gesamten LAVEBA Gruppe betragen per 31.12.2021 CHF 9'052'000 (per 01.01.21: CHF 8'437'800).

Im Berichtsjahr wurden im Sinne von Neubeurteilungen der für die Konzernrechnung massgebenden Bewertungsgrundsätze folgende Sachverhalte erfolgsneutral direkt über das Eigenkapital («Diverses») erfasst:

- Neueinschätzung von Liegenschaften im Besitz der LAVEBA-Gruppe, welche mehrheitlich zu Renditezwecken gehalten werden: Identifikation und Bewertung zu aktuellen Marktwerten.
- Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, welche gemäss Equity-Methode konsolidiert werden: Umstellung auf interne Bewertungsbasis.

Die daraus resultierenden Aufwertungseffekte führten zu einer erfolgsneutralen Erhöhung des Eigenkapitals um CHF 28.6 Mio.

Konsolidierte Geldflussrechnung

TCHF	2021	2020
Betriebstätigkeit		
Gewinn	19'534	19'337
Abschreibungen/Zuschreibungen (erfolgswirksame Aufwertungen) des Anlagevermögens	8'242	9'186
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	–	1'225
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen (inkl. latenter Steuern)	-1'582	-6'896
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	225	-169
Verluste/Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens	-27	-613
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6'889	4'862
Veränderung von Vorräten	-2'737	-2'001
Veränderung von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	-1'193	2'396
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'408	4'524
Veränderung von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	1'007	3'124
Anteilige Verluste (Gewinne) aus Anwendung der Equity-Methode	-1'852	-1'258
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	20'136	33'716
Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-14'381	-11'166
Einnahmen aus Verkäufen von Sachanlagen	242	2'264
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	-1'933	-4'364
Investitionen in sonstige langfristige Finanzanlagen	-1'934	-2'305
Einnahmen aus Verkäufen von sonstigen langfristigen Finanzanlagen	1'207	514
Erwerb von Minderheiten an vollkonsolidierten Organisationen	-479	-139
Auszahlungen in Verbindung mit Vermögensübertragungen (abzüglich übernommene flüssige Mittel)	-575	–
Erhaltene Dividenden von assoziierten und Gemeinschaftsorganisationen	300	262
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-17'553	-14'934
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)	114	490
Gewinnausschüttung an Anteilhaber	-391	-362
Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre (Dividenden)	-101	-26
Einzahlungen aus Aufnahme von Obligationen	90	80
Rückzahlungen von Obligationen	-1'567	-3'438
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (exklusiv Obligationen)	1'854	2'639
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten (exklusiv Obligationen)	-1'550	-2'704
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'551	-3'321
Netto-Veränderung flüssige Mittel	1'031	15'462
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	43'264	27'802
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	44'295	43'264
Netto-Veränderung flüssige Mittel	1'031	15'462
Nichtliquiditätswirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeiten		
Im Rahmen der Kapitalerhöhung von TCHF 377 (VJ TCHF 708) wurden Eigene Anteile von TCHF 263 (VJ TCHF 218) gebildet.		

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung der LAVEBA-Gruppe erfolgte in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER.

Allgemeine Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung der LAVEBA-Gruppe vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe. Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften sind nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften erstellt, welche den Grundsätzen der Bewertung und Offenlegung der Swiss GAAP FER entsprechen. Die zwischengesellschaftlichen Beziehungen (Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen, Erträge) sind, wie auch die Zwischengewinne auf Warenvorräten, in der Konsolidierung eliminiert. Als nahestehende Personen werden die Verwaltungsräte, bedeutende Anteilsinhaber und Unternehmensleitungsmitglieder der LAVEBA Genossenschaft bezeichnet. Ebenfalls als nahestehende Personen werden die nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen sowie die Personalvorsorgestiftungen der LAVEBA-Gruppe bezeichnet. Infolge Darstellung der Konzernrechnung in TCHF können Rundungsdifferenzen bestehen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember 2021 erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Gruppengesellschaften, an denen die LAVEBA Genossenschaft direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder auf andere Art eine Beherrschung ausübt. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus Ziffer 21 hervor. Inaktive oder unwesentliche Tochtergesellschaften werden nicht konsolidiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Holdinggesellschaft verrechnet. Auf den Erwerbszeitpunkt werden bisher bilanzierte Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill unter den immateriellen Anlagen ausgewiesen und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Ein resultierender negativer Goodwill (= Badwill) wird als Rückstellung erfasst und über maximal 5 Jahre linear aufgelöst.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Die Minderheitsanteile am Eigenkapital und am Ergebnis werden in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Zwischengewinne, welche am Bilanzstichtag in den Vorräten oder Sachanlagen aus Konzerntransaktionen enthalten sind, werden eliminiert. Gemeinschaftsorganisationen sowie Beteiligungen mit einem Stimmrecht zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode erfasst. Sie werden zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst und in der konsolidierten Bilanz unter Finanzanlagen und im Anhang als Beteiligungen an assoziierten Organisationen ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im Finanzergebnis als Ergebnisanteil von assoziierten Organisationen ausgewiesen.

Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Der Ausweis erfolgt im Anhang unter Finanzanlagen als Wertschriften.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage, mit Ausnahme der Wertschriften, welche zu aktuellen Werten bewertet werden. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet. Fremdwährungsbestände werden zum Jahresendkurs umgerechnet.

Eigene Anteile

Eigene Anteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Anteilen wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Fremdwährungsbestände sind zum Jahresendkurs umgerechnet.

Für erkennbare Einzelrisiken werden entsprechende Wertberichtigungen gemäss individueller Risikolage vorgenommen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird zusätzlich zur Deckung der allgemeinen, latenten Risiken eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Die Berechnung basiert auf folgendem Schema:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und assoziierten Unternehmen (nach Abzug von einzelwertberechtigten Forderungen)	Delkredere in % des Nominalwertes
Nicht fällige Forderungen	0
Überfällige Forderungen bis 90 Tage	2
Überfällige Forderungen zwischen 91 und 180 Tagen	10
Überfällige Forderungen zwischen 181 und 360 Tagen	50
Überfällige Forderungen, älter als 360 Tage	100

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zum tieferen Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Bei der Bestimmung des Nettomarktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt minus Vertriebs- und Verwaltungskosten ausgegangen. Pflichtlagerbestände werden zum Basispreis bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Zinsaufwendungen, welche während der Bauphase von Sachanlagen anfallen, werden im Normalfall nicht aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer:

Anlagen und Einrichtungen

Maschinen und Einrichtungen (Produktion)	10 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	3 bis 10 Jahre
Geschäftsmobiliar, Lagereinrichtungen	5 bis 10 Jahre
Hardware	3 Jahre
Werkzeuge und Geräte	5 Jahre

Übrige Sachanlagen

Motorfahrzeuge	5 bis 10 Jahre
----------------	----------------

Immobilie Sachanlagen

Betriebsliegenschaften	20 bis 40 Jahre
Renditeliegenschaften	periodische Neubewertung
Grundstücke (Boden)	keine Abschreibung

Sachanlagen im Bau

Anlagen im Bau	keine Abschreibung
Liegenschaften im Bau	keine Abschreibung

Finanzanlagen

Langfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Organisationen, bei Dritten getätigte Finanzanlagen und Wertschriften des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels der Equity-Methode erfasst und bewertet.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer linear amortisiert. Selbst geschaffene immaterielle Anlagen können ebenfalls aktiviert werden, wenn die Bedingungen zur Aktivierung erfüllt werden. In diesem Fall sind diese selbst erarbeiteten immateriellen Anlagen zu Herstellkosten bilanziert, abzüglich linearer Amortisationen. Die Nutzungsdauern der immateriellen Anlagen betragen 3 bis 5 Jahre.

Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann.

Steuern

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis der nach handelsrechtlichen Grundsätzen erstellten Jahresrechnungen berechnet. Die zum Bilanzstichtag offenen laufenden Steuerverbindlichkeiten sind unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die Berechnung der abzugrenzen-

den latenten Ertragssteuern erfolgt anhand des erwarteten anzuwendenden Steuersatzes je Steuersubjekt.

Der Ausweis latenter Ertragssteuern erfolgt je gesondert unter den langfristigen Rückstellungen. Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert.

Umsatzerfassung

Umsätze aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahren aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind. Umsätze aus Dienstleistungen werden in dem Zeitpunkt erfasst, in welchem die Dienstleistung erbracht wurde. Als Umsatz wird jener Betrag erfasst, welcher nach Abzug von Mehrwertsteuern und Erlösminderungen der LAVEBA-Gruppe zufließt.

In den Umsätzen sind auch Erlöse enthalten für Lieferungen und Leistungen, welche im Wesentlichen von der LANDI Schweiz AG bzw. der UFA AG an nicht konsolidierte LANDI erbracht werden. Diese Lieferungen und Leistungen werden zentral über die LAVEBA Genossenschaft fakturiert. Die LAVEBA Genossenschaft erbringt in diesem Zusammenhang administrative Leistungen und trägt das Ausfallrisiko der Forderungen. Die Erlöse aus diesen Transaktionen sind im Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen erfasst, die Aufwendungen sind im Waren- und Materialaufwand enthalten.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität befinden sich in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet.

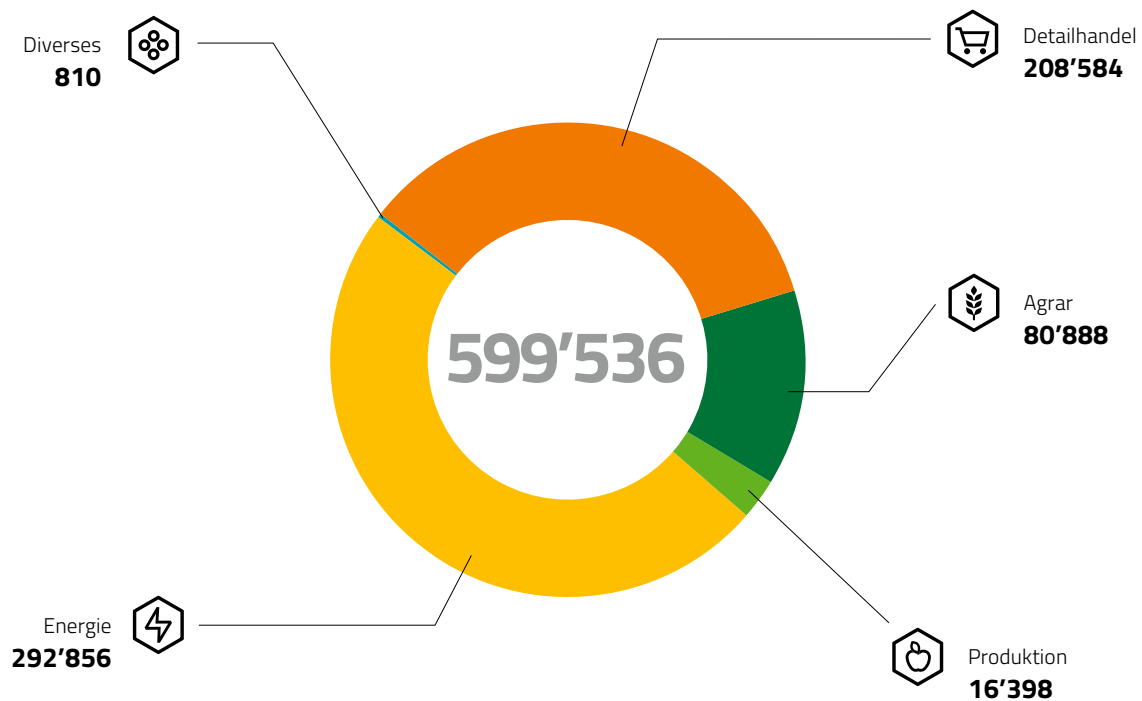
Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz

	2021	2020
1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Geschäftsbereichen	2021	2020
TCHF		
Handel	208'584	196'869
Agrar	80'888	72'766
Produktion	16'398	15'222
Energie	292'856	236'230
Diverses	810	2'831
Total Nettoerlöse nach Geschäftsbereichen	599'536	523'918
In den Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen sind Detailhandelserlöse (insbesondere aus Lieferungen von LANDI Schweiz AG, Volg Konsumwaren AG und DiVino AG) und Agrarerlöse (UFA AG) an nicht konsolidierte LANDI im Gesamtbetrag von TCHF 89'582 (Vorjahr TCHF 82'051) enthalten.		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach geografischen Märkten	2021	2020
TCHF		
Schweiz	588'189	513'946
Liechtenstein	11'347	9'972
Total Nettoerlöse nach geografischen Märkten	599'536	523'918
2 Finanzergebnis	2021	2020
Finanzertrag		
TCHF		
Beteiligungserträge	406	300
Zinsertrag	307	318
Kursgewinne	40	39
Total Finanzertrag	753	656
Finanzaufwand		
TCHF		
Zinsaufwand	-478	-527
Kursverluste	-8	-9
Übriger Finanzaufwand	-110	-94
Wertberichtigungen Finanzanlagen und Beteiligungen	-501	-145
Total Finanzaufwand	-1'096	-776
Total Finanzergebnis	-342	-119
3 Ausserordentliches Ergebnis	2021	2020
TCHF		
Ausserordentliche Erträge	136	21
Ausserordentliche Aufwendungen	-10	-138
Total	126	-117
Bei den a.o. Erträgen entfallen TCHF 115 auf die Auflösung eines Depot's sowie TCHF 20 auf die Rückerstattung von MWST Guthaben aus der Periode 2017–2019 (Vorjahr: a.o. Aufwendungen in Zusammenhang mit der Bachoffenlegung Enggetschwilerbach).		

Nettoerlös 2021

Angaben in TCHF



4 Ertragssteuern	2021	2020
TCHF		
Laufende Ertragssteuern	-2'301	-3'528
Latente Ertragssteuern	1'401	6'353
Total Ertragssteuern	-900	2'825
Nicht aktivierte Steueransprüche aus Verlustvorträgen	161	382
Durchschnittlicher für die latenten Steuern angewandter Steuersatz	14.2%	14.2%
<p>Als Folge der auf Bundesebene per 01. Januar 2020 in Kraft getretenen «Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF)» und dem dadurch reduzierten durchschnittlichen Gewinnsteuersatz resultierte im Vorjahr ein ausserordentlicher latenter Steuerertrag von TCHF 4'072.</p>		
5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021	31.12.2020
TCHF		
gegenüber Dritten	24'491	18'178
gegenüber Anteilhabern	1'248	3'020
gegenüber assoziierten Organisationen	2'054	1'200
Wertberichtigungen	-979	-1'275
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26'813	21'123
6 Sonstige kurzfristige Forderungen	31.12.2021	31.12.2020
TCHF		
gegenüber Dritten	2'312	1'535
Wertberichtigungen	-303	-303
Total sonstige kurzfristige Forderungen	2'009	1'232
<p>Die Wertberichtigungen beinhalten sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten.</p>		
7 Vorräte	31.12.2021	31.12.2020
TCHF		
Handelsware	33'398	30'668
Pflichtlager	6'899	6'899
Fabrikate (Aufträge) in Arbeit	–	83
Wertberichtigungen	–	-90
Total Vorräte	40'297	37'560



2021

8 Sachanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
TCHF						
Anschaffungswerte 01.01.2021	16'792	191'779	28'065	5'283	7'584	249'502
Zugänge	–	17'020	2'151	4'086	942	24'199
Abgänge	–	-32	-2'783	–	-945	-3'759
Neubewertungen (netto)	-1'642	21'822	–	–	–	20'180
Reklassifikationen	–	3'824	553	-4'377	–	–
Anschaffungswerte 31.12.2021	15'150	234'413	27'987	4'992	7'581	290'122
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2021	–	-72'086	-19'534	–	-4'434	-96'054
Planmässige Abschreibungen	–	-4'237	-1'891	–	-892	-7'020
Wertbeeinträchtigungen	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	2'226	–	807	3'033
Reklassifikationen	–	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	–	-76'323	-19'199	–	-4'519	-100'040
Nettobuchwerte 01.01.2021	16'792	119'693	8'531	5'283	3'149	153'448
Nettobuchwerte 31.12.2021	15'150	158'090	8'788	4'992	3'062	190'082
Anschaffungswerte 01.01.2020						
Zugänge	–	3'773	1'885	5'042	729	11'429
Abgänge	-773	-184	-2'829	-93	-494	-4'373
Neubewertungen (netto)	–	-1'225	–	–	–	-1'225
Reklassifikationen	–	3'093	1'359	-4'017	182	618
Anschaffungswerte 31.12.2020	16'792	191'779	28'065	5'283	7'584	249'502
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2020	–	-66'689	-20'366	–	-3'733	-90'789
Planmässige Abschreibungen	–	-4'820	-1'819	–	-879	-7'518
Wertbeeinträchtigungen	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	171	2'340	–	360	2'871
Reklassifikationen	–	-747	311	–	-182	-618
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2020	–	-72'086	-19'534	–	-4'434	-96'054
Nettobuchwerte 01.01.2020	17'565	119'632	7'283	4'351	3'434	152'265
Nettobuchwerte 31.12.2020	16'792	119'693	8'531	5'283	3'149	153'448

Im Berichtsjahr wurden im Sinne von Neubeurteilungen der für die Konzernrechnung massgebenden Bewertungsgrundsätze die Liegenschaften bezüglich ihrem wirtschaftlichen Gehalt neu eingeschätzt. Identifizierte Liegenschaften, welche mehrheitlich zu Renditezwecken gehalten werden, werden neu zu aktuellen Marktwerten bewertet und periodisch Neubewertet. Diese im Berichtsjahr vorgenommene Neueinschätzung führte zu einem Aufwertungseffekt von CHF 20.18 Mio, welcher erfolgsneutral über das Eigenkapital erfolgte. Bei den übrigen Sachanlagen handelt es sich um Motorfahrzeuge.

9 Finanzanlagen	31.12.2021	31.12.2020
TCHF		
Wertschriften	9'151	7'940
Beteiligungen an assoziierten Organisationen	29'693	16'788
Aktiven aus Arbeitsgeberbeitragsreserven	7'691	7'540
Übrige Finanzanlagen gegenüber Dritten	1'804	1'670
Übrige Finanzanlagen gegenüber Anteilshabern	548	4'200
Übrige Finanzanlagen gegenüber assoziierten Gesellschaften	1'720	2'240
Wertberichtigungen	-1'477	-1'449
Total Finanzanlagen	49'130	38'928

Die Zunahme bei den Beteiligungen an assoziierten Organisationen ist primär darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr die Bewertungsbasis dieser Beteiligungen im Sinne einer Neubeurteilung der für den Gruppenabschluss massgebenden Bewertungsgrundsätze auf interne Werte umgestellt wurde.

Die Wertberichtigungen umfassen im Wesentlichen ein Darlehen gegenüber einem früheren Geschäftsinhaber einer Tochtergesellschaft. Das Darlehen wurde bei der Kontrollübernahme wertberichtigt. Die Wertberichtigung ist in die Kaufpreisbewertung eingeflossen.

2021

10 Immaterielle Anlagen	Goodwill	Software (inkl. SW- Lizenzen)	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen im Bau	Total immaterielle Anlagen
TCHF					
Ansaffungswerte 01.01.2021	5'968	2'676	354	4'261	13'259
Veränderung Konsolidierungskreis	364	–	–	–	364
Zugänge	9	75	–	1'858	1'942
Abgänge	–	-133	–	–	-133
Reklassifikationen	–	6'106	–	-6'106	–
Ansaffungswerte 31.12.2021	6'341	8'724	354	13	15'432
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2021	-4'603	-1'790	-114	–	-6'507
Planmässige Abschreibungen	-514	-596	-112	–	-1'223
Abgänge	–	133	–	–	133
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	-5'117	-2'252	-227	–	-7'597
Nettobuchwerte 01.01.2021	1'365	887	239	4'261	6'752
davon erworbene immaterielle Werte	1'365	784	239	4'261	6'649
davon selbst erarbeitete immaterielle Werte	–	103	–	–	103
Nettobuchwerte 31.12.2021	1'224	6'472	127	13	7'836
davon erworbene immaterielle Werte	1'224	6'386	127	13	7'749
davon selbst erarbeitete immaterielle Werte	–	86	–	–	86
Ansaffungswerte 01.01.2020	5'967	2'538	354	36	8'894
Zugänge	1	139	–	4'225	4'365
Abgänge	–	–	–	–	–
Ansaffungswerte 31.12.2020	5'968	2'676	354	4'261	13'259
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2020	-3'597	-1'242	–	–	-4'839
Planmässige Abschreibungen	-1'005	-548	-114	–	-1'668
Abgänge	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2020	-4'603	-1'790	-114	–	-6'507
Nettobuchwerte 01.01.2020	2'369	1'296	354	36	4'055
davon erworbene immaterielle Werte	2'369	1'196	354	36	3'955
davon selbst erarbeitete immaterielle Werte	–	100	–	–	100
Nettobuchwerte 31.12.2020	1'365	887	239	4'261	6'752
davon erworbene immaterielle Werte	1'365	784	239	4'261	6'649
davon selbst erarbeitete immaterielle Werte	–	103	–	–	103

Die selbst erarbeiteten immateriellen Werte beinhalten Eigenleistungen für die Handelssoftware-Lösung (B4L) für die LANDI-Gesellschaften.

	31.12.2021	31.12.2020
11 Finanzverbindlichkeiten		
TCHF		
Bankkredite	8'323	10'030
Obligationen	1'970	2'542
Darlehen von Dritten	5'274	5'593
Darlehen von Anteilshabern	7'523	6'496
Darlehen von assoziierten Organisationen	5'753	4'668
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	28'843	29'328
Bankkredite	26'738	21'083
Obligationen	7'945	9'040
Darlehen von Dritten	1'392	1'392
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	36'075	31'515
Total Finanzverbindlichkeiten	64'917	60'843
12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
TCHF		
gegenüber Dritten	35'552	30'107
gegenüber Anteilshabern	15	39
gegenüber assoziierten Organisationen	65	76
gegenüber übrigen Nahestehenden	26	28
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35'658	30'250
13 Sonstige Verbindlichkeiten		
TCHF		
gegenüber Dritten	4'456	4'802
gegenüber übrigen Nahestehenden	1'896	77
Erhaltene Anzahlungen von Kunden für Vorräte	193	223
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6'544	5'102

14 Rückstellungen	Steuerrückstellungen (latente Steuern)	Sonstige Rückstellungen	Badwill	Total Rückstellungen
TCHF				
Buchwert per 01.01.2021	15'934	630	104	16'668
Bildung	1'337	93	51	1'481
Verwendung	–	-196	–	-196
Auflösung	-49	-0	-78	-128
Buchwert per 31.12.2021	17'222	527	77	17'826
davon kurzfristige Rückstellungen	–	153	77	230
davon langfristige Rückstellungen	17'222	374	0	17'596
Buchwert per 01.01.2020	22'287	805	457	23'549
Bildung	356	82	15	453
Verwendung	–	-215	–	-215
Auflösung	-6'709	-43	-368	-7'120
Buchwert per 31.12.2020	15'934	630	104	16'668
davon kurzfristige Rückstellungen	–	186	104	290
davon langfristige Rückstellungen	15'934	444	–	16'378

Die Steuerrückstellungen beinhalten ausschliesslich Rückstellungen für latente Steuern. Rückstellungen für laufende Steuern sind unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen u.a. Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke und Jubiläumswendungen 0.40 Mio. (Vorjahr: 0.38 Mio.).

15 Angaben zu den eigenen Anteilen

	2021		2020	
	Anzahl	Transaktionspreis (Ø) in CHF	Anzahl	Transaktionspreis (Ø) in CHF
Bestand 1.1.	4'131	1'000	3'913	1'000
Zuwachs durch Erhöhung Anteilscheinkapital	263	1'000	218	1'000
Zuwachs durch Veränderung der Beteiligungen	298	1'000	–	–
Bestand 31.12.	4'692	1'000	4'131	1'000
Eigene Anteile, von Tochtergesellschaften gehalten	4'692		4'131	
Eigene Anteile, von assoziierten Organisationen gehalten	2'590		2'563	

16 Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserven	Nominalwert	Verwendungsverzicht im GJ	Bilanz	Zinsertrag/-aufwand	Bildung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2021	2021	31.12.2021	2021	2021	31.12.2020	2021	2020
TCHF								
Vorsorgeeinrichtungen	–	–	7'691	151	–	7'540	–	–
Total	–	–	7'691	151	–	7'540	–	–

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	2021	31.12.2021	2021	2020
TCHF							
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen	–	–	–	–	2'109	2'109	1'934
Total	–	–	–	–	2'109	2'109	1'934

Im Zeitpunkt der Abschlusserstellung lagen die Abschlüsse per 31.12.2021 der Vorsorgeeinrichtungen noch nicht vor. Die Beurteilung des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der wirtschaftlichen Verpflichtung basiert auf den Abschlüssen per 31.12.2020. Die Vorsorgestiftung der LAVEBA-Gruppe wies per 31. Dezember 2020 einen Deckungsgrad von 101.07 % auf. Der Geschäftsführer der Vorsorgestiftung der LAVEBA-Gruppe bestätigt per 31.12.2021 einen Deckungsgrad von rund 105 % (ungeprüft). Der Sozialfonds, Eschen, wies per 31. Dezember 2020 einen Deckungsgrad von 113.95 % aus. Gemäss aktueller Mitteilung der Stiftung lag der Deckungsgrad per 31. Dezember 2021 bei rund 118.5 %.

Da es sich um Gemeinschaftseinrichtungen handelt, kann der Betrag der allfälligen Unter-/Überdeckung der angeschlossenen Firmen nicht ermittelt werden.

Bei der Vorsorgeeinrichtung AXA Stiftung Betriebliche Vorsorge, Fürstentum Liechtenstein, handelt es sich um eine Vollversicherung.

17 Ausserbilanzgeschäfte	31.12.2021	31.12.2020
TCHF		
Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Nicht bilanzierte operative Leasing-/Mietverpflichtungen:		
Bis 1 Jahr	784	735
1 bis 5 Jahre	3'570	3'885
Über 5 Jahre	4'421	4'847
Total weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	8'775	9'468

Bei den operativen Leasing-/Mietverpflichtungen, welche nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, handelt es sich überwiegend um Baurechtsverträge.

18 Belastete Aktiven	31.12.2021	31.12.2020
Es bestehen folgende nicht frei verfügbare Aktiven:		
TCHF		
Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven	40'492	50'711
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	6'899	6'899
Total belastete Aktiven	47'390	57'610

Es handelt sich dabei um Sicherstellungen der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Als Sicherheiten dienen in erster Linie Liegenschaften der LAVEBA-Gruppe.

19 Nahestehende Personen und Gesellschaften	2021	2020
TCHF		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	56'222	50'965
Andere betriebliche Erträge	976	971
Betriebsaufwand	-996	-1'418
Finanzergebnis	159	197

Lieferungen und Leistungen sowie Zinszahlungen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden zu Dritt- bzw. Marktpreisen abgewickelt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften sind in der jeweiligen Bilanzposition offengelegt.

Die Erlöse gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften umfassen hauptsächlich assoziierte Gesellschaften. Die Aufwendungen betreffen vorwiegend Vorsorgeeinrichtungen.

20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erwähnenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zur Genehmigung des vorliegenden Abschlusses durch den Verwaltungsrat am 28. April 2022 sind keine zu verzeichnen.

21 Konsolidierungskreis per 31.12.

Gesellschaft/Rechtsform	Sitz	Kapital in TCHF		Kapitalanteil		Konsolidierungsmethode	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
LANDI							
LANDI Appenzell AG	Appenzell	1'000	1'000	90%	90%	V	V
LANDI Werdenberg AG (ex. LANDI Buchs AG)	Buchs	1'000	1'000	70%	70%	V	V
LANDI Fürstenland AG	Wittenbach	2'000	2'000	83%	83%	V	V
LANDI Glarnerland AG	Glarus Süd	1'000	1'000	75%	74%	V	V
LANDI Oberbüren AG	Oberbüren	700	700	35%	35%	E	E 1)
LANDI Oberthurgau AG	Roggwil	3'000	3'000	100%	100%	V	V
LANDI Säntis AG	Neckertal	3'000	3'000	76%	75%	V	V
LANDI Sarganserland AG	Flums	1'900	1'900	35%	35%	E	E 2)
LANDI See AG	Eschenbach	1'000	1'000	35%	35%	E	E
LANDI St. Margrethen AG	St. Margrethen	500	500	100%	100%	V	V
LANDI Thur AG	Zuzwil	1'000	1'000	65%	57%	V	V
LANDI Wattwil AG	Wattwil	800	800	82%	74%	V	V
LANDI Einsiedeln AG	Einsiedeln	2'100	2'100	35%	35%	E	E 3)
AGROLA							
AGROLA-Tankstelle Zuzwil AG	Zuzwil	500	500	51%	51%	V	V
Liechtensteinische Ölvertriebs- Gesellschaft mbH	Vaduz	200	200	100%	100%	V	V
Rhy Oel AG	Altstätten	300	300	100%	100%	V	V
Rufer AG	Gossau SG	100	100	100%	100%	V	V
Früchte & Gemüse							
caviezel giovanettoni ag	Arbon	200	200	100%	100%	V	V
Proverda AG	Rebstein	–	1'500	–	49%	–	E 5)
Tobi Seeobst AG	Bischofszell	5'714	5'714	36%	36%	E	E 1)
Technik & Umwelt							
LV-Maschinencenter Netstal AG	Glarus	100	100	100%	100%	V	V
Sigrist Fasstan AG	St. Gallen	–	100	–	100%	–	V 6)
Diverse							
Baumgarten St. Margrethen AG	St. Margrethen	6'000	6'000	33%	33%	E	E
cool food relation ag	Berg	–	300	–	100%	–	V 6)
Hoefle + Ehrler AG	Lachen	–	100	–	100%	–	V 6)
LV-Beteiligungs AG	St. Gallen	–	500	–	100%	–	V 6)
Säntis Gastronomie AG	St. Gallen	1'000	1'000	25%	25%	E	E 1)
Trocknungsanlage Arnegg AG	Gossau SG	153	153	22%	22%	E	E 4)

V = Vollkonsolidiert
E = Equity-Methode
N = Nicht konsolidiert

Gesellschaft/Rechtsform	Sitz	Kapital in TCHF		Kapitalanteil		Konsolidiert		
		2021	2020	2021	2020	2021	2020	
Tanklager Mittellau AG	Sennwald	719	719	31%	31%	E	E	1)
Tawag Tanklager Walenbüchel AG	St. Gallen	400	400	50%	50%	E	E	
Urstamm AG	Urnäsch	400	–	35%	–	E	–	7)

Der Stimmenanteil entspricht mit Ausnahme bei der Tanklager Mittellau AG dem Kapitalanteil.
Bei der Tanklager Mittellau AG beträgt der Stimmenanteil in 2020 und 2021 29.43%.

V = Vollkonsolidiert
E = Equity-Methode
N = Nicht konsolidiert

- 1) Bewertungsbasis: revidierter Abschluss per 31.12.2020
- 2) Bewertungsbasis: revidierter Abschluss per 30.06.2021
- 3) Bewertungsbasis: revidierter Abschluss per 30.09.2021
- 4) Bewertungsbasis: revidierter Abschluss per 31.03.2021
- 5) Verkauf der Minderheitsbeteiligung per 31. Dezember 2021
- 6) Fusioniert in LAVEBA per 01.01.2021
- 7) Kauf einer Minderheitsbeteiligung von 35% in 2021

22 Änderungen im Konsolidierungskreis

Akquisitionen konsolidierter Organisationen

Im Berichtsjahr wurde eine 35%-Beteiligung an der Urstamm AG, Urnäsch, erworben.

Devestitionen konsolidierter Organisationen

Im Berichtsjahr wurde per 31. Dezember 2021 die Minderheitsbeteiligung an der Proverda AG veräussert.

Wesentliche Veränderungen von Minderheitsanteilen der konsolidierten Organisationen

Keine.



Landi
angenehm anders

2024

Bericht der Revisionsstelle
an die Delegiertenversammlung der
LAVEBA Genossenschaft, St. Gallen

St. Gallen, 28. April 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der **LAVEBA Genossenschaft** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Truvag Treuhand und Revisions AG St. Gallen



Sanjin Jusovic
zugel. Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Reto Näf
zugel. Revisionsexperte
dipl. Treuhandexperte

Beilagen:

- Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis, Anhang)



Lokal verankert, regional vernetzt



Erfolgsrechnung LAVEBA Genossenschaft

TCHF	Anhang	2021	2020	Veränderung
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		525'838	461'232	
Waren- und Materialaufwand		-487'084	-423'175	
Bruttogewinn		38'755	38'057	2%
Dienstleistungs-, Liegenschafts- und übriger Ertrag		13'344	11'915	
Bruttoergebnis I		52'099	49'972	4%
Personalaufwand		-14'378	-13'289	
Bruttoergebnis II		37'721	36'683	3%
Raumaufwand		-3'783	-3'718	
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz Sachanlagen		-1'784	-1'873	
Fahrzeug- und Transportaufwand		-35	-31	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		-401	-351	
Energie- und Entsorgungsaufwand		-388	-431	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-9'280	-5'408	
Werbe- und Verkaufsaufwand		-1'355	-1'363	
Sonstiger Betriebsaufwand		-145	-317	
Total übriger betrieblicher Aufwand		-17'172	-13'493	27%
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		20'549	23'189	-11%
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		2'000	-3'259	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		22'549	19'931	13%
Finanzaufwand		-460	-418	
Finanzertrag		2'711	2'454	
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		24'799	21'966	13%
Betriebsfremder Aufwand	11	-47	-208	
Betriebsfremder Ertrag	11	43	129	
<i>Sonstiger ausserordentlicher einmaliger oder periodenfremder Aufwand</i>		-10	0	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	12	-10	0	
<i>Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen</i>		67	1'013	
<i>Sonstiger ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag</i>		115	483	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	12	183	1'496	
Jahresgewinn vor Steuern		24'968	23'383	7%
Direkte Steuern		-2'832	-3'422	
Jahresgewinn		22'136	19'961	11%

Bilanz LAVEBA Genossenschaft

Aktiven	Anhang	31.12.2021		31.12.2020	
TCHF					
Flüssige Mittel		37'183		37'722	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		16'142		9'487	
gegenüber Dritten		12'529		8'335	
gegenüber Beteiligten		297		36	
gegenüber Beteiligungen		3'315		1'116	
Übrige kurzfristige Forderungen		1'178		648	
gegenüber Dritten		1'178		648	
gegenüber Beteiligungen		–		–	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		6'441		3'834	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'476		2'989	
Total Umlaufvermögen		64'420	30%	54'680	32%
Finanzanlagen		12'470		8'474	
Darlehen		7'251		4'657	
<i>gegenüber Dritten</i>		19		35	
<i>gegenüber Beteiligten</i>		400		100	
<i>gegenüber Beteiligungen</i>		6'831		4'522	
Beteiligungswertschriften		5'219		3'717	
übrige Finanzanlagen		–		100	
Beteiligungen	3	19'842		15'560	
Sachanlagen		115'019		90'072	
Mobile Sachanlagen		7		414	
Immobilie Sachanlagen		115'013		89'658	
Immaterielle Werte		3'633		4'261	
Total Anlagevermögen		150'965	70%	118'367	68%
Total Aktiven		215'384	100%	173'047	100%

Passiven	Anhang	31.12.2021	31.12.2020		
TCHF					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		32'447		26'878	
gegenüber Dritten		32'360		26'742	
gegenüber Beteiligten		–		24	
gegenüber Organen		26		22	
gegenüber Beteiligungen		61		90	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		28'333		27'481	
gegenüber Banken		6'403		7'240	
gegenüber Dritten		6'971		7'252	
gegenüber Beteiligten		7'523		6'496	
gegenüber Beteiligungen		7'436		6'493	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		5'062		3'205	
gegenüber Dritten		3'180		3'205	
gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		1'882		0	
Passive Rechnungsabgrenzungen		13'552		13'152	
Total kurzfristiges Fremdkapital		79'393	69%	70'716	73%
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13	30'318		20'865	
Hypotheken		22'373		11'825	
Obligationen		7'945		9'040	
Rückstellungen		5'373		5'351	
Total langfristiges Fremdkapital		35'691	31%	26'216	27%
Total Fremdkapital		115'084	53%	96'932	56%
Anteilscheinkapital		11'029		10'652	
Gesetzliche Gewinnreserve		6'822		6'120	
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		2'130		1'989	
Reserve für eigene Anteile bei Tochtergesellschaften		4'692		4'131	
Freiwillige Gewinnreserven		82'449		59'343	
Freie Reserven		60'226		39'375	
Bilanzgewinn		22'224		19'968	
<i>Vortrag vom Vorjahr</i>		88		7	
<i>Jahresgewinn</i>		22'136		19'961	
Total Eigenkapital		100'301	47%	76'115	44%
Total Passiven		215'384	100%	173'047	100%

Anhang LAVEBA Genossenschaft

1 Die LAVEBA Genossenschaft ist ein Genossenschaftsverbund mit Sitz in St. Gallen.

2 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Allgemein (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 1 OR)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Devisen

Die Devisenbestände per Stichtag werden zu dem Tageskurs am Stichtag bewertet. Für Buchungen in fremder Währung während des Jahres wird ein Durchschnittskurs herangezogen.

Wertschriften

Die Wertschriften werden zum Marktwert respektive Stichtageskurs bewertet.

Vorräte

Die Vorräte werden mit der Durchschnittswertmethode bewertet wobei zusätzlich eine Schwankungsreserve gehalten wird. So wird den Marktschwankungen Rechnung getragen.

Sachanlagen

Immobilie Sachanlagen, mit Ausnahme von Boden, werden nach steuerlich zulässigen Werten degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt. Mobile Sachanlagen werden mit Ausnahme der per Stichtag nicht abgeschlossenen Projekte sofort auf Null abgeschrieben.

3 Beteiligungen per 31.12.

Gesellschaft/Rechtsform	Sitz	Kapital		Kapitalanteil in %	
		31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
TCHF					
LANDI					
LANDI Appenzell AG	Appenzell	1'000	1'000	90%	90%
LANDI Werdenberg AG	Buchs	1'000	1'000	70%	70%
LANDI Fürstenland AG	Wittenbach	2'000	2'000	83%	83%
LANDI Glarnerland AG	Glarus Süd	1'000	1'000	75%	74%
LANDI Oberbüren AG	Oberbüren	700	700	35%	35%
LANDI Oberthurgau AG	Roggwil	3'000	3'000	100%	100%
LANDI Säntis AG	Neckertal	3'000	3'000	76%	75%
LANDI Sarganserland AG	Flums	1'900	1'900	35%	35%
LANDI See AG	Eschenbach	1'000	1'000	35%	35%
LANDI St. Margrethen AG	St. Margrethen	500	500	100%	100%
LANDI Thur AG	Zuzwil	1'000	1'000	65%	57%
LANDI Wattwil AG	Wattwil	800	800	82%	74%
LANDI Einsiedeln AG	Einsiedeln	2'100	2'100	35%	35%

Gesellschaft/Rechtsform	Sitz	Kapital		Kapitalanteil in %	
		31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
TCHF					
AGROLA					
AGROLA-Tankstelle Zuzwil AG	Zuzwil	500	500	51%	51%
Liechtensteinische Ölvertriebs-Gesellschaft mbH	Vaduz	200	200	100%	100%
Rufer AG	Gossau SG	100	100	100%	100%
Früchte & Gemüse					
caviezel giovanettoni ag	Arbon	200	200	100%	100%
Proverda AG ¹⁾	Rebstein	–	1'500	–	49%
TOBI Seeobst AG	Bischofszell	5'714	5'714	36%	36%
Technik & Umwelt					
LV-Maschinencenter Netstal AG	Netstal	100	100	100%	100%
Diverse					
Baumgarten St. Margrethen AG	St. Margrethen	6'000	6'000	33%	33%
cool food relation ag ²⁾	St. Gallen	–	300	–	100%
Hoefle + Ehrler AG ²⁾	Lachen	–	100	–	100%
LV-Beteiligungs AG ²⁾	St. Gallen	–	500	–	100%
Säntis Gastronomie AG ³⁾	St. Gallen	1'000	1'000	25%	25%
Tanklager Mittelau AG ³⁾	Sennwald	719	719	31%	31%
TAWAG Tanklager Walenbüchel AG ³⁾	St. Gallen	400	400	50%	50%
Trocknungsanlage Arnegg AG ³⁾	Gossau SG	153	153	22%	22%
Urstamm AG ⁴⁾	Urnäsch	400	–	35%	–

Die Stimmanteile entsprechen den Kapitalanteilen.

- 1) Die Anteile an der Proverda AG wurden per 31.12.2021 veräussert.
- 2) Die cool food relation ag, Hoefle + Ehrler AG sowie LV-Beteiligungs AG wurden per 01.01.2021 in die LAVEBA Genossenschaft fusioniert. Der aus den Fusionen resultierende Fusionsgewinn wurde in Übereinstimmung mit dem Wahlrecht gemäss Schweizerischen Obligationenrecht direkt über die freiwilligen Gewinnreserven im Eigenkapital erfolgsneutral verbucht. Die daraus resultierende Zunahme an freiwilligen Gewinnreserven aus Fusionsgewinnen beträgt CHF 2'311'644.63.
- 3) Die entsprechenden Minderheitsbeteiligungen wurden bis anhin von der LV-Beteiligungs AG gehalten, an welcher die LAVEBA Genossenschaft zu 100% beteiligt war.
- 4) Neuerwerb einer Beteiligung von 35% im Geschäftsjahr 2021.

	31.12.2021	31.12.2020
4 Nettoauflösung stille Reserven TCHF	2'008	10'937
5 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	> 50	> 50
6 Eigene, indirekt gehaltene Anteile (Anzahl und Kapital)		
TCHF		
Bestand am 01.01.	4'131	3'913
Zuwachs durch Erhöhung Anteilscheinkapital	561	218
Zuwachs durch Veränderung der Beteiligungen	–	–
Bestand am 31.12.	4'692	4'131
7 Restbetrag der Leasingverpflichtungen		
Langfristige Mietverträge/Baurechtsverträge	8'733	12'511
8 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Immobilien	38'346	18'277
Zugehör	p.m.	p.m.
Auf dem Kontokorrent der Migrosbank besteht eine Verfügungsbeschränkung von:	170	170
9 Eventualverbindlichkeiten		
Gegenüber der Credit Suisse AG bestand im Vorjahr eine Bürgschaftsverpflichtung, wonach die LAVEBA Genossenschaft St. Gallen für Forderungen von der Credit Suisse AG an die Hoefle + Ehrler AG, Lachen SZ, haftet. Die Hoefle + Ehrler AG wurde per 01.01.2021 in die LAVEBA Genossenschaft fusioniert.	–	1'000
10 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
In den Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungsabtretungen enthalten (LANDI Schweiz AG, Volg Konsumwaren AG, VOLG Weinkellereien und UFA AG), welche im gleichen Umfang im Warenaufwand abgebildet sind:	177'015	161'057
11 Betriebsfremder Aufwand/Ertrag		
Der betriebsfremde Aufwand/Ertrag beinhaltet Aufwendungen/Erträge für Schadenfälle.		
12 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Im Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen sind Verkäufe von Grundstücken und Geschäftsfahrzeugen enthalten.	67	1'013
Ausbuchung von wirtschaftlich nicht mehr notwendigen kurzfristigen Verpflichtungen.	115	–
Im Vorjahr wurde die Garantierückstellung um TCHF 463 aufgelöst.	–	463
Diverse Sachverhalte	-10	20
13 Fälligkeitsstruktur der langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten		
Bis 5 Jahre	16'330	17'660
Über 5 Jahre	13'988	3'205
Total	30'318	20'865
14 Honorar der Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	91	103
Andere Dienstleistungen	–	–
Total	91	103

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Vortrag vom Vorjahr	87'639.93	7'189.46
Jahresergebnis	22'136'124.69	19'961'170.47
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung	22'223'764.62	19'968'359.93
Verwendung		
6% Anteilscheinverzinsung (Vorjahr 6%)	661'740.00	639'120.00
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	75'400.00	141'600.00
Zuweisung an die freien Reserven	21'400'000.00	19'100'000.00
Bilanzgewinn (Vortrag auf neue Rechnung)	86'624.62	87'639.93

2021

Bericht der Revisionsstelle
an die Delegiertenversammlung der
LAVEBA Genossenschaft, St. Gallen

St. Gallen, 24. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **LAVEBA Genossenschaft** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Truvag Treuhand und Revisions AG St. Gallen



Sanjin Jusovic
zugel. Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Reto Näf
zugel. Revisionsexperte
dipl. Treuhandexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

LAVEBA

Präsident des Verwaltungsrates

Schmid Josef, Weissbad

Präsident seit
2020
(im VR seit 2018)

Amts-dauer bis
2024

Verwaltungsrat

Bont Armin, Altstätten, Vizepräsident LAVEBA,
Verwaltungsrat LANDI Oberrheintal Genossenschaft

Fitze Andreas, Krattigen

Hess Jürg, Roggwil, Präsident LANDI Oberthurgau AG

Hobi Markus, Neu St.Johann, Leiter Landw. Zentrum SG

Hollenstein Felix, Rapperswil-Jona, Präsident LANDI See AG

Horni Barbara, Bad Ragaz, Verwaltungsrätin LANDI Sarganserland AG

Luder Benno, Bernhardzell, Verwaltungsrat Landw. Genossenschaft Bernhardzell

Suter Erich, Ingenbohl, Geschäftsführer LANDI Einsiedeln AG

Mitglied
Verwaltungsrat seit

2018

2024

2020

2024

2016

2024

2012

2024

2016

2024

2020

2024

2012

2024

2020

2024

Revisionsstelle

Truvag Treuhand und Revisions AG, St. Gallen

wird jährlich gewählt

Geschäftsleitung

Bruhin Peter

Lippuner Marc

Steiner Ivo

Fässler Paul

De Stefano Serafina

Mäder Lukas

Funktion

Vorsitzender der GL

Leiter GE Energie

Leiter GE Handel

Leiter GE Produktion

Leiterin DLE Immobilien

Leiter DLE Zentrale Dienste

im Unternehmen seit

2000

1999

2020

2018

2020

2020

**in der Geschäfts-
leitung bis**

Moser Alex

Leiter DLE IT

31.12.2021

Ackermann Bruno

Leiter GE Handel

31.12.2021

Schmid Kevin

Leiter GE Innovation

31.12.2021

GL: Geschäftsleitung

GE: Geschäftseinheit

DLE: Dienstleistungseinheit

LAVEBA Genossenschaft | Vadianstr. 29 | Postfach | 9001 St. Gallen
Telefon +41 58 400 66 66 | info@laveba.ch | www.laveba.ch

Impressum

Herausgeber: LAVEBA Genossenschaft

April 2022

Auflage 900

Druck Cavelti AG | Gossau SG



LAVEBA Genossenschaft | Vadianstr. 29 | Postfach | 9001 St. Gallen
Telefon +41 58 400 66 66 | info@laveba.ch | www.laveba.ch